

# BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 11 | 28. März 2026

Baubetriebsamtsleiter Markus Merkle geht in den Ruhestand

## Eine saubere Stadt lag ihm am Herzen

**Fast 29 Jahre lang hat Markus Merkle das städtische Baubetriebsamt geleitet. Ende des Monats geht er in den Ruhestand, am Donnerstagabend ist er im Gemeinderat verabschiedet worden. Zum Abschied blickt Merkle zurück. Auf die Anfänge des 1997 neu geschaffenen Baubetriebsamts, veränderte Anforderungen – und eine ganz besondere Perspektive beim Schützenfest.**

Ein bisschen Wehmut ist dabei, wenn Markus Merkle in diesen Tagen seinen Schreibtisch im Baubetriebsamt in der Wolfentalstraße räumt. Der 65-Jährige sagt aber auch: „Ich kann beruhigt gehen.“ Die Nachfolge sei schließlich geklärt und in guten Händen, da falle das Loslassen leichter.

Angefangen hat alles vor fast 30 Jahren. Die Stadt legte damals den Bauhof und das Garten- und Friedhofsamt zusammen, suchte in der Folge eine Leitung für das neu geschaffene Baubetriebsamt. Eine Stelle, die für Markus Merkle reizvoll klang. Beinhaltete sie doch sowohl Bau als auch Betriebswirtschaft. Der gebürtige Buchauer hatte nach dem Abitur und dem Zivildienst eine Lehre als Maurer gemacht, anschließend in Biberach BWL studiert und dann sechs Jahre bei einem Steuerberater in der Buchhaltung gearbeitet. „Ich bin durch Zufall auf die Stelle gestoßen und habe mich beworben.“ Mit Erfolg. Am 1. Juli 1997 trat Merkle seinen Dienst an.

93 Mitarbeiter sind heute im Baubetriebsamt tätig, nur geringfügig mehr als zu den Anfangszeiten. Zugenommen hat die Zahl der Teilzeitkräfte. „In der Verwaltung gab es das schon immer, im handwerklichen Bereich war das früher eher unüblich“, sagt Merkle. Was gut für die Mitarbeiter sei, sei bei der Erstellung des Dienstplans manchmal herausfordernd. Das Baubetriebsamt habe mit 50 Jahren überdies ein relativ hohes Durchschnittsalter, was sich auch bei den Krankheitsausfällen



Markus Merkle, der langjährige Leiter des städtischen Baubetriebsamts, geht in den Ruhestand. Foto: BIKO

bemerkbar mache. „Gerade im Winterdienst ist das ein Problem.“

### Weniger Winterdienst

Eine weitere Veränderung zu früher: das Mehr an Bürokratie. Egal ob beim Dokumentationsaufwand, Anweisungen zur Arbeitssicherheit oder anderen Dingen. „Heute wird sehr viel mehr geregelt“, so Merkle. Auch das Tätigkeitsfeld des Baubetriebsamts hat sich im Laufe der Jahre verändert. Mit am gravierendsten ist laut Merkle der Winterdienst betroffen. Bis etwa zum Jahr 2010 seien die Winter „bedeutend länger und härter“ gewesen, die Schneemengen andere als heutzutage. „Teilweise hatten wir über Wochen und Monate hinweg vereiste Wohngebiete.“ Der Winterdienst habe sich dadurch verändert, die „Kontrollnotwendigkeit“ sei allerdings geblieben. Personal und Maschinen auf diese neuen Rahmenbedingungen anzupassen sei darüber hinaus aufgrund rechtlicher Vorgaben schwierig. Ein fast neues Tätigkeitsfeld hat sich hingegen im Zuge der immer häufiger auftretenden Unwetterereignisse herauskristallisiert. „Für uns ist das seit 2016 eine Zu-

satzaufgabe, die wahrscheinlich noch weiter an Bedeutung gewinnen wird.“ Ein sauberes Biberach war Markus Merkle in all den Jahren ein besonderes Anliegen. „Das Ziel war für mich immer eine überdurchschnittlich saubere Stadt.“ Die Vermüllung sei in den vergangenen 30 Jahren stärker geworden. Insbesondere das sogenannte Littering – das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum – habe zugenommen. Auch der Klimawandel spiele eine Rolle. Durch eine „Mediterranisierung“ spiele sich das Leben öfter und länger als früher im Freien ab, verbunden mit Begleiterscheinungen wie mehr Müll.

### Hoher Sauberkeitsstandard

Den Biberacher Sauberkeitsstandard schätzt der scheidende Amtsleiter auch im Vergleich zu anderen Städten als hoch ein. „Die Stadt kostet diese Sauberkeit jedes Jahr eine Menge Geld. Aber ich habe den Eindruck, dass es dem Gemeinderat so viel wert ist.“ In der Innenstadt sei von den Mitarbeitern des Baubetriebsamts oftmals Handarbeit gefragt. Beispielsweise, wenn die mobi-

len Pflanzkübel von Unrat befreit werden müssten. Mitunter sei es für manche Mitarbeiter demotivierend, wenn am nächsten Tag wieder alles vermüllt sei, räumt Merkle ein. „Deswegen kommen in der Innenstadt meist besonders motivierte Mitarbeiter zum Einsatz.“ Generell geht er davon aus, dass die Stadtreinigung auch in den nächsten Jahren ein bedeutender, weil brisanter Bereich bleiben wird. „Das ist politisch sehr wichtig.“

Welche Bedeutung das Schützenfest in Biberach hat, stellte Merkle zu Beginn seiner Dienstzeit schnell fest. Ende der 1990er-Jahre habe er dem Gemeinderat einmal vorgerechnet, dass das Schützenfest in seinem Amt mit mehreren Tausend Stunden im Jahr Arbeit für vier bis fünf Stellen verursache. Die Reaktion sei eindeutig gewesen: „Herr Merkle, das ist es uns wert.“ Auch er selbst habe die Liebe zum Schützenfest entdeckt, es sei schnell zur Herzensangelegenheit geworden. Seit 2000 ist Merkle Mitglied der Schützendirektion, viele Jahre verantwortete er den Bereich Schützenspiele auf dem Gigelberg. Auch in Zukunft will er dort ehrenamtlich mitwirken. Die Arbeit rund ums Schützenfest werde er zwar vermissen, so Merkle, in besonderer Erinnerung aber seine Rolle an der Spitze des historischen Festzugs behalten. Im orangen Auto des Baubetriebsamts machte er die Besucher auf die Verhaltensregeln während des Umzugs aufmerksam. „Das war immer ein Highlight. Der Blick aus dem Auto in die Menschenmenge ist ein ganz besonderer.“

Nicht vermissen wird Merkle Anrufe von aufgebrachten Bürgern, denen der Winterdienst zu spät kommt, die das Mähen von Grünflächen kritisieren oder denen es in Sachen Sauberkeit zu langsam geht. Viel mehr freut er sich in seinem neuen Lebensabschnitt auf Zeit mit Familie und Freunden. „Und darauf, das Schützenfest einfach als normaler Schützenfest-Fan genießen zu können.“

Städtischer Integrationsbeauftragter präsentiert Jahresbericht

## Kritik an Kürzungen bei Integrationskursen

Vier Schwerpunkte haben die Arbeit des städtischen Integrationsbeauftragten Daniel Poßbeckert im vergangenen Jahr geprägt: der „vhs-Lerntreff“, der Start des Quartiertreffpunkts im ehemaligen „Hotel zur Riss“, die Neugründung des „Interkulturellen Forums“ und der Ausbau der Netzwerkarbeit. Zur Sprache kamen bei der Präsentation des Jahresberichts 2025 im Hauptausschuss auch die finanziellen Einschnitte bei Integrationskursen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

In seinem Bericht informiert der an die vhs angebundene städtische Integrationsbeauftragte einmal im Jahr über die Integrationsarbeit in Biberach sowie die damit verbundenen Aufgaben und Themenfelder. Eines davon war Anfang 2025 die Eröffnung des „Lerntreffs im Quartier“ in der Begegnungsstätte „Ubuntu“. Ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt, das an insgesamt 33 vhs-Standorten mit dem Ziel umgesetzt wurde, Menschen mit Alphabetisierungs- und Grundbildungsbedarf zu stärken. Rund 15 Personen besuchten die in vier Schwerpunkte aufgeteilten Angebote jeden Monat. Die Schwerpunkte „Lesen und Schreiben“ und „Digitale Welt“ wurden auch nach der Projektphase weitergeführt. Letzterer ist über Fördermittel längerfristig gesichert. Seit September nutzt die vhs die Räume im Erdgeschoss des ehemaligen „Hotel zur Riss“. Aktuell findet dort viermal in der Woche ein Integrationskurs statt, außerdem einmal wöchentlich ein Digitalkurs. Auch ein Kochkurs wird mehrmals pro Semester angeboten. Laut Poßbeckert ist in den nächsten Wochen und Monaten eine deutliche Ausweitung der Angebote geplant, sowohl im sprachlichen als auch im künstlerischen



Der Interkulturelle Markt fand 2025 im Spitalhof statt. Foto: Hans-Bernd Sick



Das „Interkulturelle Forum“ wurde neu gegründet – als offenes Netzwerk von Menschen und Organisationen, die sich für ein weltoffenes, vielfältiges und solidarisches Biberach einsetzen. Foto: BIKO



Der Integrationsbeauftragte vermittelte einen Fahrradkurs für Frauen. Ein Angebot, das es in diesem Jahr erneut geben soll. Foto: BIKO

Bereich. „Langfristiges Ziel ist ein lebendiger Quartiertreffpunkt“, so der Integrationsbeauftragte. Ordnungsamtsleiterin Anna Kleine-Beek ergänzte, dass das Obergeschoss aufgrund unerwarteter Sanierungsarbeiten erst seit Anfang dieses Jahres von der Stadt als Anschluss- und Obdachlosenunterbringung genutzt wird. Derzeit lebten dort 22 Personen. Kapazität sei für mehr als doppelt so viele Personen vorhanden. „Wir lassen es aber langsam anlaufen.“

### 14 Integrationskurse

Als weitere Eckpunkte des Jahres 2025 führte der Integrationsbeauftragte den Interkulturellen Markt, der erstmals im Spitalhof stattfand, die Neugründung der Arbeitsgruppe „Interkulturelles Forum“ als Plattform für verschiedene Akteure in der Integrationsarbeit sowie die Netzwerk- und Gremienarbeit an. Poßbeckert kam auch auf die Integrationskurse zu sprechen. 14 Kurse für rund 280 Teilnehmende wurden an der vhs im vergangenen Jahr abgehalten, pro Semester besuchten außerdem mehr als 70 Personen die Sprachkurse

im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“. Wie es mit den Integrationskursen weitergeht, ist allerdings unklar. Das Bundesinnenministerium hatte im Februar die Finanzierung von freiwilligen Integrationskursbesuchen vorläufig ausgesetzt. Personen, die keinen unmittelbaren Rechtsanspruch auf einen Integrationskurs haben, sollen künftig laut Bundesinnenministerium keinen Integrationskurs mehr bezahlt bekommen. Die Kürzungen betreffen unter anderem Geflüchtete aus der Ukraine, aber auch aus anderen Herkunftsländern sowie Zugewanderte aus EU-Ländern. Eine Zuweisung für diese Personengruppe ist laut dem Sachverständigenrat für Integration und Migration zwar weiterhin über die Jobcenter möglich, der Zugang ist jedoch stärker begrenzt und bürokratisch aufwendiger. Der Deutsche Volkshochschulverband (DVV) kritisiert die Aussetzung der Finanzierung und befürchtet negative Folgen für die Arbeitsmarktintegration. Die Biberacher vhs-Leiterin Effi Holland verdeutlichte im Hauptausschuss, dass Freiwillige, die Deutsch lernen wollen,

um sich zügig in Arbeitsmarkt und Gesellschaft zu integrieren, somit ausgeschlossen würden. Ein Schritt, der die Integrationschancen massiv gefährde. „Selbstzahlerkurse, die freiwilligen Teilnehmenden empfohlen werden, helfen in der Praxis kaum, da erst der qualifizierte Spracherwerb die Voraussetzung schafft, selbst Einkünfte zu erzielen und Bildungsleistungen aus eigener Tasche finanzieren zu können.“

### Rückgang von 50 Prozent

Im Moment machten die Teilnehmer mit Berechtigung an der Biberacher vhs rund 25 bis 30 Prozent aus. Im Vergleich zu vor eineinhalb Jahren (15 Kurse parallel) gebe es bereits einen Rückgang von 50 Prozent an Kursen (jetzt sieben Kurse parallel), weil die Migration stark zurückgegangen sei. „Voraussichtlich ab Sommer wird bei uns der Rückgang der Teilnehmenden ohne Berechtigung zusätzlich zu spüren sein“, so Holland. Die Folgen für Volkshochschulen und Kommunen seien gravierend: Nach DVV-Berechnungen machten Freiwillige bundesweit rund 55 Prozent aller Teilnehmenden aus. „Ohne sie können viele neue Kurse nicht starten, weil die vom BAMF vorgeschriebene Mindestzahl von 14 Teilnehmenden nicht erreicht wird.“

In der Folge falle jeder zweite Kurs aus, es komme zu längeren Wartezeiten für Verpflichtete. Durch Kursausfälle verlören Volkshochschulen erfahrene Lehrkräfte, die dauerhaft in andere Branchen abwanderten. Zudem stünden die Träger auch finanziell unter massivem Druck. Die Strukturen der sprachlichen Integration drohten wegzubrechen. Holland merkte abschließend an, dass die Entscheidung auch für die Biberacher vhs finanzielle Auswirkungen haben werde. „Wir gehen momentan aber davon aus, dass wir durch unsere breite Ausrichtung einiges anderweitig auffangen können.“ Entscheidender seien daher die Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft.

Sowohl die Fraktionsvertreter als auch Oberbürgermeister Norbert Zeidler brachten ihr Unverständnis über die finanziellen Einschnitte bei den Integrationskursen zum Ausdruck. Der OB sprach von einer „politischen Fehlentwicklung par excellence“ und übte deutliche Kritik in Richtung Bundespolitik. „Man kann nicht sagen, dass Sprache der Schlüssel zur Integration ist, und dann einfach die Mittel streichen.“

Bauausschuss befasst sich mit Planungszielen für den städtebaulichen Rahmenplan

## Neues Wohngebiet für Mettenberg

Die Stadt Biberach plant im Teilort Mettenberg ein neues Baugebiet. Am nordwestlichen Ortsrand soll auf einer Fläche von 2,1 Hektar Platz für rund 50 Wohneinheiten entstehen. Das Stadtplanungsamt hat für das Wohngebiet „Mettenberger Äcker“ erste Planungsziele definiert und diese im Bauausschuss vorgestellt. Im Investitionsprogramm ist die Erschließung des Baugebiets für das Jahr 2029 vorgesehen.



Auf dieser Fläche am nordwestlichen Ortsrand soll das neue Mettenberger Baugebiet entstehen. Foto: BIKO

Nach knapp 20 Jahren will die Stadt in Mettenberg wieder Bauland bereitstellen, seinerzeit war das Baugebiet „Klotzholzäcker“ entwickelt worden. „Wir freuen uns, dass es im Ortsteil Mettenberg wieder Bauplätze geben wird“, sagte Stadtplanungsamtsleiter Roman Adler im Bauausschuss. Das künftige Wohngebiet „Mettenberger Äcker“ schließt südlich an das bestehende Wohngebiet „Weideler“ aus den 1970er-Jahren an, die Stadt konnte zwischenzeitlich die benötigten Flächen erwerben. Die äußere Erschließung des Wohngebiets ist hauptsächlich über den Josef-Probst-Weg sowie ergänzend über den Haldenweg vorgesehen. „Wir schlagen für das Gebiet eine Mischung aus freistehenden und verdichteten Einfamilienhäusern vor“, so Roman Adler. Zu den Planungszielen, die Grundlage für den zu erarbeitenden

städtebaulichen Rahmenplan sind, gehört eine Dichte von rund 25 Wohneinheiten pro Hektar, was in Summe etwa 52 Wohneinheiten entspricht. Zum Vergleich: Im Gebiet „Weideler“ sind es 15 Wohneinheiten pro Hektar, im Gebiet „Klotzholzäcker“ 22.

Darüber hinaus soll mindestens ein Geschosswohnungsbau mit altersgerechten Wohnungen berücksichtigt werden. Auch die Option, öffentlich geförderten Wohnungsbau zu ermöglichen, soll geprüft werden. Eine weitere Zielvorgabe ist ein kleiner Spielplatz. Dieser soll temporär auf einem Bauplatz eingerichtet werden, der dann nach 15 bis 20 Jahren verkauft wird.

### Wohnungsmix passend zum Ort

Beim Thema Emissionen kündigte Adler an, dieses nochmals eingehender zu prüfen. Ein erstes Geruchsgutachten hatte aufgrund der vielen aktiven landwirtschaftlichen Betriebe und einer angrenzenden Pferdehaltung Einschränkungen für die Bebaubarkeit mit Wohngebäuden im östlichen Bereich ergeben. Gärten, Straßen und Parkplätze sind hier jedoch möglich. Auch könnten die Grundstücke zurückgehalten und erst zu einem späteren Zeitpunkt bebaut werden. Die Fraktionsvertreter befürworteten die Zielvorgaben für den städtebaulichen Rahmenplan. Insbesondere das altersgerechte Wohnen und der öffentlich geförderte Wohnungsbau er-

führen großen Zuspruch. „Aus unserer Sicht passt der Wohnungsmix sehr gut zum Ort und zur bestehenden Bebauung“, sagte Petra Romer-Aschenbrenner (CDU). Christoph Kapfer (Grüne) äußerte sich auch in seiner Funktion als Mettenberger Ortsvorsteher. „Uns freut es, dass altersgerechtes Wohnen in den Blick genommen wird.“ Hier gebe es einen großen Bedarf. Auch junge Familien könnten von dieser Entwicklung profitieren, wenn in diesem Zug Einfamilienhäuser verkauft würden. Claudia Reisch (FW) befürwortete die Zielvorgaben ebenfalls, Constantin Ruppel (SPD) sprach von einer „angemessen dichten Bebauung“. Auch Günter Warth (FDP) sagte, „selbstverständlich“ für das neue Wohngebiet zu sein. Hier entstehe wohl etwas preiswerterer Wohnraum als beispielsweise auf dem Hirschberg. Da auch vereinzelt Nachfragen zum Starkregenschutz gestellt worden waren, erklärte Stadtplanungsamtsleiter Adler, dass auch dieses Thema in der Planung nochmals näher betrachtet werden wird.

Die Beschlussempfehlung an den Gemeinderat zu den Zielvorgaben für den städtebaulichen Rahmenplan erfolgte einstimmig. Dieser wird in den Jahren 2026 und 2027 erarbeitet, die darauf aufbauenden Planungen dann 2028. Nach der Erschließung, die möglichst 2029 erfolgen soll, ist in den Folgejahren der Verkauf der Bauplätze geplant.

Auf dem Gigelberg im April

## Alternative Parkmöglichkeiten

Von Dienstag, 7. April, bis Dienstag, 21. April, gastiert der Circus Krone auf dem Gigelberg. Außerdem findet am Freitag, 17. April, die Messe „Future4you“ in der Stadthalle, der Gigelberghalle und der Stadtbierhalle statt. Da die Parkplätze auf dem Gigelberg in dieser Zeit nicht nutzbar sind, werden Alternativen angeboten.

Wer Besorgungen in der Innenstadt zu erledigen hat, kann währenddessen dennoch kostenlosen Parkraum rund um den Gigelberg nutzen: Zum einen wird der Parkplatz Jahnstraße geöffnet, ertüchtigt und besser ausgeschildert. Zum anderen wird von Donnerstag, 16., bis Sonntag, 19. April, der Fahrradstreifen an der Gaisentalstraße zur Parkfläche umfunktioniert. Da Radfahrer solange auf die Fahrbahn ausweichen müssen, wird dort Tempo 30 angeordnet.



Der Parkplatz Jahnstraße dient im April als zusätzliche, kostenfreie Parkfläche rund um den Gigelberg. Foto: BIKO

Bürgersprechstunde

## OB Zeidler lädt zum Gespräch

Oberbürgermeister Norbert Zeidler bietet am Mittwoch, 15. April, eine Bürgersprechstunde im Rathaus an. Termine sind von 15 bis 18 Uhr im Halbstundentakt verfügbar. Interessierte können sich telefonisch unter 07351/51-407 anmelden.



Foto: BIKO

# Fraktionen im Gemeinderat

## Beruhigend – aber nicht sorglos



Kann man sich in Biberach sicher fühlen? Die aktuellen Zahlen geben darauf eine beruhigende Antwort und sind auch Beleg für die erfolgreiche Arbeit der Polizei: Biberach gehört zur dritt sichersten Region im Land. Das konnte der Revierleiter, Polizeioberrat Stefan Prießner, dem Hauptausschuss bei seiner jährlichen Vorstellung der Kriminal- und Verkehrsstatistik vermelden. Um 12 Prozent gingen die Straftaten im vergangenen Jahr auf 1.647 zurück. Ganze 25 Prozent Rückgang sind es sogar im Fünfjahreszeitraum. 68 Prozent aller Fälle konnten – wie schon im Vorjahr – aufgeklärt werden. Ein sehr guter Wert! Nein, wir leben deshalb nicht auf der Insel der Glückseligen. Auch in unserer Stadt wird rein statistisch alle 36 Stunden ein Aggressions-

delikt im öffentlichen Raum polizeilich erfasst, werden Diebstähle begangen, Drogen gedealt, kommt es vermehrt zu Partnergewalt, wird betrogen, stören Poser die öffentliche Ordnung... und bleibt manch subjektives Unbehagen von Unsicherheit bestehen. Deshalb unterstützen wir als CDU das Konzept der Polizei für möglichst viel sichtbare Polizeipräsenz und Bürgernähe und eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber Kriminalität. Dazu trägt auch die Netzwerkarbeit mit kommunalem Ordnungsdienst, Bahnpolizei und Landratsamt und weiteren Einrichtungen bei. Gefreut hat uns hier das besondere Lob des Revierleiters über die Zusammenarbeit mit der Streetwork von Jugend Aktiv: „Die funktioniert sehr gut!“ Wir danken allen Polizeibeamten für ihren Einsatz. Für uns alle.

**Kontakt:** Peter Schmogro, E-Mail: peter.schmogro@stadtrat-biberach.de

## Pädagogische Fachberatung



Bis jetzt erfolgt die Fachberatung durch den katholischen Landesverband, aber inzwischen gibt es in Biberach 692 Plätze in städtischen Kindertageseinrichtungen mit rund 200 pädagogischen Fachkräften, hinzu kommt noch die Schulkindbetreuung mit weiteren 70 Mitarbeitenden. Hierfür wird es nun eine eigene „Pädagogische Fachberatung“ bei der Stadt Biberach geben, was aus unserer Sicht sehr gut ist. Die Themenvielfalt ist bunt und groß im pädagogischen Bereich und kann von reinen Verwaltungskräften inhaltlich nicht abgedeckt werden. Inzwischen werden viele Konzepte gefordert zum Beispiel im Bereich Gewaltschutz, Beschwerde und Beteiligung, aber auch Notfallkonzepte bei Betreuungsengpässen. Ebenso geht es um die inhaltliche Weiterent-

wicklung und Konzeptionierung der bestehenden Angebote und die Beratung der Fachkräfte vor Ort, auch in Krisen- und Konfliktsituationen. Weiter geht es um die Vernetzung in den Verbänden, die Qualitätssicherung und auch um Fort- und Weiterbildungsangebote für die Mitarbeitenden. Die neue Stelle soll sowohl die Kindertageseinrichtungen wie auch die Schulkindbetreuung unterstützen, diese wächst stetig durch den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung. Wir freuen uns sehr, dass diese fachliche Stelle zukünftig im Amt für Bildung, Betreuung und Sport (ABBS) unterstützen wird und somit die bereits vorhandene gute Qualität in den Einrichtungen weiterentwickelt und die Kooperation zwischen allen Beteiligten koordiniert und gestaltet.

**Kontakt:** Steffi Etzinger, Telefon: 0175/5158014, E-Mail: steffietzinger@gmx.de

## Sicher ist sicher, nur das Gefühl hat Nachholbedarf



Objektiv betrachtet lebt es sich in unserer Stadt sicher. Die Polizei bestätigt: Die Sicherheitslage ist stabil, die Zahlen im grünen Bereich. Also kein Grund zur Sorge, wenn da nicht das hartnäckige Bauchgefühl vieler Bürgerinnen und Bürger wäre, das sich davon nur mäßig beeindrucken lässt. Denn

während die Polizeistatistik beruhigt, sorgen andere Eindrücke für Unruhe: Gruppen mit Alkoholpegel in zentralen Bereichen, gelegentliche Auseinandersetzungen oder gleichmäßig verteilte Verpackungsreste auf öffentlichen Flächen. Abfall im öffentlichen Raum fällt zwar streng genommen in den Zuständigkeitsbereich des Ordnungsamts, ebenso wie kreativ abgestellte Fahrzeuge, doch das Sicherheitsgefühl

## Integration in Biberach



Der Bericht des Integrationsbeauftragten Daniel Poßbeckert zeigt wichtige Integrationsangebote in Biberach, etwa den vhs-Lerntreff und erste Aktivitäten im Quartiertreffpunkt „Hotel zur Riss“. Der Anteil an Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Biberach betrug zum Jahresende 2025 18,9 Prozent. Der Städtetag Baden-Württemberg betont regelmäßig die Bedeutung von Integrationsarbeit und sieht sie als gemeinsame Daueraufgabe von Bund, Ländern und Kommunen. Das Bundesinnenministerium hat im Februar 2026 die Finanzierung von freiwilligen Integrationskursen aber vorläufig ausgesetzt. Wir sehen den Wegfall bzw. die Einschränkung von Sprachkursen sehr kritisch. Gerade Sprachkurse sind der Schlüssel für Integration, gesellschaft-

liche Teilhabe und den Einstieg in den Arbeitsmarkt. Wenn hier Angebote reduziert werden, erschwert das die Integration unnötig. Auch haben Kursausfälle wegen weniger Teilnehmern den Verlust erfahrener Lehrkräfte zur Folge. Dies wird dann auch die Wiedereinführung von Sprachkursen erschweren. Die vhs Biberach ist sehr breit aufgestellt und wird den Rückgang der Sprachkurse durch andere Angebote ausgleichen können. Stärker sind jedoch die negativen Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft. Im ehemaligen „Hotel zur Riss“ wurden erste Quartiersangebote gestartet, die das Haus als Begegnungs- und Lernort weiter etablieren sollen. Im Zuge einer Landesförderung können die Angebote dort bis Mitte 2028 ausgeweitet werden. Im Frühjahr wird es einen „Tag der offenen Tür“ geben.

**Kontakt:** Silvia Sonntag, E-Mail: sim.sonntag@web.de

## Wohngebiet Mettenberger Äcker: Wichtiger Schritt für mehr Wohnraum



Die SPD-Fraktion begrüßt die beschlossenen Zielvorgaben für das neue Wohngebiet „Mettenberger Äcker“. Angesichts der weiterhin hohen Nachfrage nach Wohnraum ist die Entwicklung dieses Gebiets ein wichtiger Beitrag, um insbesondere Familien in Mettenberg eine Perspektive zu bieten. Viele junge Menschen wünschen sich in ihrem Heimatort zu bleiben. Dafür braucht es ausreichend und passende Bauflächen. Besonders positiv sehen wir die geplante Mischung unterschiedlicher Wohnformen, gerade auch in unseren Teilorten für ein lebendiges und durchmischtes Quartier, das den vielfältigen Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird. Ein zentrales Element ist der vorgesehene Geschosswohnungsbau mit

altersgerechten Wohnungen. Er ermöglicht es älteren Menschen, in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben, wenn das eigene Haus nicht mehr passend ist. Gleichzeitig werden dadurch Einfamilienhäuser für junge Familien frei. Dieser Generationenwechsel stärkt den sozialen Zusammenhalt im Ort. Ausdrücklich unterstützen wir auch die Prüfung und Umsetzung von öffentlich gefördertem Wohnungsbau. Bezahlbarer Wohnraum ist eine der zentralen sozialen Fragen unserer Zeit. Deshalb ist es wichtig, solche Angebote von Anfang an mitzudenken und in neuen Baugebieten fest zu verankern, für eine langfristig gute soziale Durchmischung und Wohnraum für alle. Die Planung ist ein ausgewogener, zukunftsgerichteter Ansatz, den wir als SPD-Fraktion klar unterstützen.

**Kontakt:** Constantin Ruppel, E-Mail: Constantin.Ruppel@stadtrat-biberach.de

differenziert hier nicht ganz so genau. Auto-Poser hingegen dürfen sich sicher sein: Sie liegen im Aufgabenfeld der Polizei. So entsteht ein Zusammenspiel: Die einen sorgen für Ordnung, die anderen für Sicherheit und sichtbar präsente Streifen der Polizei wie auch der Ordnungskräfte wirken oft überzeugender als jede Statistik. Hilfreich wäre zudem, wenn Hinweise der Mitarbeitenden des Ordnungsamts Gehör fänden. Schließ-

lich wissen sie ziemlich genau, wo es im Stadtbild „interessant“ wird. Am Ende gilt: Wenn Polizei, Ordnungsamt und Bürgerschaft an einem Strang ziehen, könnte das Sicherheitsgefühl vielleicht eines Tages mit der Realität Schritt halten. Bis dahin bleibt es gefühlt ausbaufähig. Ihre FDP-Fraktion – vernünftig, konsequent, verlässlich.

**Kontakt:** Hildegard Ostermeyer, E-Mail: hilde.ostermeyer@gmail.com

Hangsicherung in der Ulmer Straße kurz vor dem Abschluss

## Mehr Sicherheit durch 90 Rollen Stahlnetz

**Bis zu 45 Meter hoch ist die Nagelfluhwand in der Ulmer Straße. Immer wieder lösen sich Steine und Felsbrocken, vor allem bei starken Regenfällen oder Frost-Tau-Wechseln. Um die Anlieger der einstigen Kiesgrube besser zu schützen, lässt die Stadt derzeit ein großes Stahlnetz an der Steilwand anbringen. Im April soll das 800.000 Euro teure Projekt abgeschlossen sein.**

Dass Steilhänge abgesichert werden müssen, ist in Biberach nichts Neues. Wohl aber die Methode, die derzeit in der Ulmer Straße angewendet wird. Wurde beispielsweise der Hang am Kreisverkehr in der Waldseer Straße vor einigen Jahren noch mit Spritzbeton bearbeitet, kommt nun erstmals ein Netz aus Stahldraht zum Einsatz. Bislang fällt alles, was aus der Wand in der Ulmer Straße bricht, in einen großen Graben, den die Stadt einmal jährlich räumen lässt. Abgesichert ist dieser mit einem großen Zaun, der bis zu zehn Tonnen Material zurückhält. Dass dieses System an seine Grenzen kommen kann, verdeutlichte der Abgang eines 500 Tonnen schweren Felsbrockens aus 40 Metern Höhe im April 2020. Da dieser im Graben oberhalb der angrenzenden Tankstelle liegen blieb, kam es zu keinen Personen- oder Sachschäden.

### Zwölf Meter lange Anker

Um für solche Abgänge künftig besser gerüstet zu sein, beschloss der Bauausschuss vergangenes Jahr, den Hang mit einem Schutznetz sichern zu lassen. Die Hangkante am Rande der Kleingartenanlage im Bereich der Mozartstraße wurde daraufhin gerodet, das Biberacher Büro Henke und Partner untersuchte die Nagelfluhwand geotechnisch. Im Herbst konnten die Arbeiten zur Hangsicherung schließlich losgehen. Mitarbeiter der Firma Sachtleben Mining Services aus Wolfach (Ortenaukreis) begannen damit,



Ein großes Stahlnetz sichert die Nagelfluhwand in der Ulmer Straße. Arbeiter verbinden die einzelnen Netzrollen in luftiger Höhe. Fotos: BIKO

zwölf Meter lange Anker in die Hangkante zu bohren. Insgesamt 60 Stück auf einer Länge von rund 100 Metern. „Der Nagelfluh war beim Bohren etwas herausfordernd“, sagt Christian Rauser-Härle (Henke und Partner). Ab etwa sechs Metern Tiefe trafen die Bohrer auf harten Nagelfluhfelsen, was diese nicht nur stark beanspruchte, sondern auch Zeit kostete. Der eigentlich für Dezember 2025 vorgesehene Fertigstellungstermin konnte nicht gehalten werden.

### Wie ein Vorhang

Zwischenzeitlich sind alle Anker in den Hang gebohrt. „Jeder einzelne wurde geprüft und mit einer Zugkraft von 55 Tonnen belastet“, sagt Matthias Schühle vom städtischen Tiefbauamt. „So können wir sicherstellen, dass auch jeder Anker einem Felsabgang standhält.“ In diese Anker wird nun das Stahlnetz gehängt. Das größte und stabilste Netz, das auf dem Markt verfügbar ist. Ein hochfester Stahldraht, hergestellt von der Schweizer Firma Geobrug, der auch oftmals in den Alpen zum Einsatz kommt. „Das Netz wirkt wie ein Vorhang“, erklärt Schühle. Größere Brocken sollen erst gar nicht herausbrechen, kleinere Gesteinsmassen entlang des Netzes geleitet werden und im Graben landen. Die 3,30 Meter breiten Drahtrollen werden in den Ankern an der Hangkante befestigt und einzeln ausgerollt. Da die Rollen mit 21 Metern Länge den Hang nicht komplett abdecken, muss das Netz von unten vervollständigt werden. Dies geschieht mithilfe eines Teleskopladers, der im Graben an der Ulmer Straße steht, und das Netz nach oben zieht. An Seilen gesicherte Arbeiter steigen in die Felswand und verbinden abschließend die einzelnen Drahtrollen. So deckt das Schutznetz am Ende eine rund 6.000 Quadratmeter große Fläche ab.

### BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

#### Herausgeber:

Große Kreisstadt Biberach an der Riß

#### Verantwortlich: für den amtlichen Teil

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

#### für den nicht amtlichen Teil

die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

#### Redaktion:

Andrea Appel (Stadt Biberach)  
Telefon: 07351/51-299  
hopp media gmbh  
E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de  
Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen,  
in der Regel freitags, 12 Uhr

#### Druck, Anzeigen, Verteilung:

Druck+Verlag Wagner GmbH & Co. KG  
Verantwortlich für Anzeigen: Katharina Härtel  
Anzeigenannahme Telefon: 07154/8222-70  
E-Mail: anzeigen@duv-wagner.de  
Zustellung, Reklamation Tel.: 07154/8222-30

**BIBERACH KOMMUNAL** erscheint wöchentlich in der Regel immer samstags und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres

Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von **BIBERACH KOMMUNAL** behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von **BIBERACH KOMMUNAL** sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

## Biberstäftele

### Sanierung startet im Herbst

Die Biberstäftele müssen saniert werden. Die Betonstufen der historischen Treppenanlage, die von der Weberberggasse auf den Gigelberg führt, sind teils gebrochen, abgerutscht und neigen sich zur Seite. Nachdem sich der Gemeinderat vergangenes Jahr mit den Details der Sanierung befasst hatte, liegt nun das Ausschreibungsergebnis vor.

Ausgeschrieben hatte die Stadt getrennt nach Landschaftsbau und Stahlarbeiten. Für beide Ausschreibungen gingen zwei Angebote ein, wobei bei den Stahlarbeiten eines aus formalen Gründen ausgeschlossen werden musste. Für den Landschaftsbau erhielt die Firma App aus Unlingen den Zuschlag, für die Stahlarbeiten die Firma Gabler aus Biberach.

Die beiden Angebote belaufen sich in Summe auf 160.000 Euro, die Kostenberechnung war von 120.000 Euro ausgegangen. Stadtplanungsamtsleiter Roman Adler berichtete im Bauausschuss, dass die Kostenüberschreitung auf die schwierige Baustelleneinrichtung zurückzuführen sei. Dies hätten die Firmen auf Nachfrage erklärt. Es sei sehr viel Handarbeit mit entsprechendem Personalaufwand notwendig. Ausgeführt werden sollen die Arbeiten



Die Biberstäftele verbinden Altstadt und Gigelberg. Noch in diesem Jahr wird die Treppenanlage saniert. Foto: BIKO

zwischen der letzten August- und der ersten Novemberwoche, sodass die Biberstäftele sowohl an Schützen als auch am Christkindlesmarkt genutzt werden können.

## Ehrenamtsmesse 2026

### Aussteller können sich ab sofort anmelden



Die Ehrenamtsmesse ist eine Chance, Kontakte zu knüpfen und sich zu vernetzen.

Foto: BIKO

Die fünfte Ehrenamtsmesse findet am Samstag, 21. November, von 10 bis 14 Uhr in der Stadthalle statt. Alle in Biberach aktiven Vereine, Organisationen und Initiativen haben dort die Möglichkeit, für das Ehrenamt zu werben und können sich ab sofort anmelden.

Ziel der Messe ist eine lebendige, interaktive und vielfältige Ausstellung, die unterschiedliche Formen von Ehrenamt zeigt und Besucherinnen und Besucher zum Mitmachen inspiriert. Vereine, Organisationen und Initiativen haben die

Möglichkeit, sich und ihre Angebote zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen und Kooperationen zu initiieren.

Die Messe lebt von Ideen; daher können sich Organisationen mit interessanten Aktionen oder Mitmachstationen am Stand bestmöglich präsentieren.

Anmeldungen sind bis Donnerstag, 30. April, möglich. Das Anmeldeformular ist unter [www.biberach-riss.de/ehrenamtsmesse](http://www.biberach-riss.de/ehrenamtsmesse) zu finden. Weitere Informationen gibt es beim Ehrenamtsbeauftragten Rouven Klook unter Telefon 07351/51-818 oder per E-Mail an [r.klook@biberach-riss.de](mailto:r.klook@biberach-riss.de)

## DRK Biberach

### Blut spenden und Flasche erhalten

Die nächsten Blutspendetermine in Biberach sind am Dienstag, 7. April, und am Mittwoch, 8. April, jeweils von 14.30 bis 19.30 Uhr im Rot-Kreuz-Zentrum, Rot-Kreuz-Weg 27.

Patientinnen und Patienten aller Altersklassen sind täglich auf eine lückenlose Versorgung mit Blutspenden angewiesen. Aufgrund der begrenzten Haltbarkeit von Blutpräparaten werden Blutspenden kontinuierlich und dringend benötigt. Besonders Ferien- und Feiertage sind eine Herausforderung: Der DRK-Blutspendedienst verschenkt Glasflaschen als Dankeschön für die gute Tat.

Ein Termin kann unter [www.blutspende.de/termine](http://www.blutspende.de/termine) gebucht werden. Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende gibt es unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) oder telefonisch kostenfrei unter 0800/1194911.

Typ 0+ Typ 0+

It's a Match!

Lenas Blutspende kann bis zu 3 Leben retten. Zum Beispiel das von Vincent, der an einem schweren Herzfehler leidet.

Dein Typ ist gefragt. Spende Blut.

Erfahre mehr darüber, wie auch deine Blutspende Leben retten kann: [blutspende.de](http://blutspende.de)

SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ

## Bundeswehr

### Militärische Übungen

Die Bundeswehr informiert über eine geplante militärische Ausbildung des Instandsetzungszentrums 12 in Ummendorf im Zeitraum von Montag, 13., bis Donnerstag, 16. April, sowie von Montag, 20., bis Donnerstag, 23. April. Die Übungen finden im Raum Ringschnait, Winterreute, Jordanbad/Jordanberg sowie Ummendorf statt.

In diesem Zusammenhang kann es zu Beeinträchtigungen für die Bevölkerung kommen. Bei Orientierungsmärschen bewegen sich Soldatinnen und

Soldaten im Gelände zwischen den genannten Ortschaften. Zudem kann es im Bereich der Biberacher Straße in Ummendorf aufgrund von Fahrzeugkontrollen und Checkpoint-Ausbildungen zeitweise zu Verkehrsverzögerungen und kurzen Staus kommen. Darüber hinaus wird laut Bundeswehr am Standort Ummendorf Übungsmunition eingesetzt, wodurch Knallgeräusche entstehen können. Der Übungsbetrieb endet täglich spätestens um 22 Uhr, um die Nachtruhe zu gewährleisten.

Biberach Kommunal direkt aufs Smartphone? Einfach QR-Code scannen und den wöchentlichen Newsletter abonnieren!

[biberach-riss.de/Newsletter](http://biberach-riss.de/Newsletter)

## Stadtputzete

## Gemeinsame Müllsammelaktion in Biberach

Eine fast 30-köpfige Gruppe von Freiwilligen hat die Biberacher Innenstadt aufgeräumt. An der Aktion nahmen Vertreter der Stadt Biberach, des Landratsamts, von Boehringer Ingelheim sowie des Körperbehinderten-Zentrums Oberschwaben (KBZO) und der St.-Elisabeth-Stiftung teil. Aufgeteilt in Teams sammelten sie weggeworfenen Müll. Der Biberacher Baubürgermeister Simon Menth, Boehringer-Standortleiter Thomas Reith und Evelyn Wuttke, Leiterin des Teams „Environment & Sustainability Management“ bei Boehringer Ingelheim, packten ebenfalls mit an. Nach der Aufräumaktion trafen sich die Teilnehmer zu Getränken und Kuchen im Spitalhof. Foto: BIKO



## Tourismus

## Geschenkideen zu Ostern

Gute Nachrichten für Liebhaber regionaler Spezialitäten: In der Tourist-Information im Rathaus sind wieder schöne Geschenkartikel erhältlich, darunter Jakob-Fischer-Fruchtgummis, Apfelbrand, ein Stadt-Land-Fluss-Block, ein Biberach-Memo sowie ein Oberschwaben-Quiz. Für alle, die auf der Suche nach einem kleinen Geschenk sind, lohnt sich ein Besuch definitiv. Foto: BIKO



## Mediothek der Gymnasien

## Klassenstufe fünf liest 57.150 Seiten



Für die meisten gelesenen Seiten wurden Theodor Langenstein (PG, Mitte) sowie Henri Maurer (PG, l.) und Ingo Würstle (WG) mit Buchpreisen ausgezeichnet.

**Wer liest die meisten Seiten? Das war die spannende Frage beim Lesewettbewerb, an dem Schüler und Schülerinnen der fünften und sechsten Klassen des Pestalozzi- und des Wieland-Gymnasiums von Anfang November bis Ende Februar teilnehmen konnten.**

das Ranking an. Doch kurz vor dem Ende des Wettbewerbs ging die Klassenstufe fünf in einem spannenden Lese-Finish in Führung. Am Ende siegte sie mit 57.150 gelesenen Buchseiten. Insgesamt hatten 84 Schüler und Schülerinnen teilgenommen und dabei 234 verschiedene Buchtitel gelesen. Zur Belohnung erhielten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen einen Buchgutschein.

Die Schüler und Schülerinnen traten in einer Lesechallenge gegeneinander an. Lange führten die Klassenstufe sechs

## Stadtführungen

## Mit Taschenlampen durch die Nacht

In den kommenden Wochen bietet Tourismus Biberach wieder spannende Stadtführungen an. Unter anderem kann man dabei mit Taschenlampen das nächtliche Biberach erkunden.

**Hoch hinaus – die Gigelturn-Führung**  
Einst allein dem „Gigelmann“ vorbehalten, besteht nun für alle Interessierten die Möglichkeit, einen der schönsten Ausblicke auf die Altstadt zu genießen – bei passendem Wetter sogar mit Alpensicht. Bei der Führung auf den Gigelturn am Donnerstag, 2. April, veranschaulicht Stadtführerin Marianne Wilhelm die Geschichte des Turms und zeigt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Wehrgang sowie die ehemaligen Räume im Gigelturn. Die anderthalbstündige Führung findet jeden ersten Donnerstag im Monat um 17 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Karten gibt es im Vorverkauf an der Tourist-Information. Der Treffpunkt ist am Haupteingang des Rathauses. Eine Teilnahme ist ab sechs Jahren möglich. Erwachsene zahlen 9 Euro.

**Historischer Stadtrundgang**

Der 41 Meter hohe Weiße Turm wurde 1484 als typischer Wach- und Wehrturm vollendet. Seine Besteigung ist eines der Highlights auf dem historischen Stadtrundgang am Samstag, 4. April. Des Weiteren präsentiert Stadtführerin Lisa Krug die Kostbarkeiten der Stadtpfarrkirche, den Weberberg mit seinen Fachwerkhäusern sowie den Marktplatz samt Esel. Erwachsene zahlen für die zweistündige Führung 12 Euro. Treffpunkt ist um 14 Uhr im Museumshof.

Auch am Ostermontag, 6. April, bietet Tourismus Biberach erneut einen historischen Stadtrundgang an. Gemeinsam mit Stadtführer Markus Pflug geht es vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Innenstadt – vom Hospital, der Stadtpfarrkirche über den Marktplatz bis zum Weberberg. Dabei erfahren die Teilnehmenden viel Interessantes über die Historie der Stadt. Treffpunkt für die anderthalbstündige Führung ist um 14 Uhr der Museumshof, Museum Biberach. Erwachsene zahlen 9 Euro.

**Stadtführung im Dunkeln der Nacht – Taschenlampenführung**

Nachts sind nicht nur alle Katzen grau, sondern die ganze Stadt zeigt sich in anderem Licht. Wer trieb sich auf den Straßen des historischen Biberach im Dunkeln herum? Und bis wann erhielt man überhaupt Einlass in die Stadt? Auf einem nicht zu gruseligen Stadtrundgang am Sonntag, 5. April, erleben die großen und kleinen Gäste mit Stadtführerin Christine Bittner Biberach im Dunkel der Nacht. Man sollte unbedingt Taschenlampen mitbringen, festes Schuhwerk wird empfohlen. Die Aufsichtspflicht für teilnehmende Kinder liegt bei den Eltern. Treffpunkt für die zweistündige Führung ist um 20.30 Uhr im Museumshof. Erwachsene zahlen 12 Euro.

Karten sind direkt bei den Stadtführenden erhältlich. Weitere Informationen unter Telefon 07351/51-165, per E-Mail an [tourismus@biberach-riss.de](mailto:tourismus@biberach-riss.de) oder auf [www.visitbiberach.de](http://www.visitbiberach.de).

## vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

**Dienstag, 14. April**

### Mamas starke Mitte – Beckenbodenkurs

Ein geschwächter Beckenboden kann zu Inkontinenz führen und das Wohlbefinden im Alltag beeinträchtigen. Mit einem gezielten Trainingsprogramm lässt sich Lebensqualität zurückgewinnen. Zusätzlich werden Zusammenhänge mit anderen Organen, Haltung und Atmung aufgezeigt. Der Kurs findet zehn Mal dienstags von 9.15 bis 10.15 Uhr statt und ist auch für Mütter geeignet, bei denen die Geburt schon länger zurückliegt.

### Junge vhs: Ikebana – Kinderwerkstatt

Die Ikebana-Gruppe bietet von 15.30 bis 17 Uhr einen „Offenen Kindernachmittag“ für Schulkinder an. Aus Naturmaterial sowie nicht pflanzlichem Material können interessante Arrangements oder Skulpturen entstehen – Geschenke oder fantasievoller Tischschmuck für bestimmte Anlässe wie Geburtstag, Weihnachten oder Fasnet. Gleichzeitig werden spielerisch Naturbetrachtung und ein achtsamer Umgang mit Wiederverwendbarem geübt.

### Feierabendsingen

Um 19 Uhr wird wieder gemeinsam im Foyer der vhs gesungen.

**Mittwoch, 15. April**

### Gemeinsam nicht einsam

Von 14.30 bis 16 Uhr gibt es wieder Gelegenheit zum Austausch. Dieses

Mal findet er mit Marlene Goeth, ehemalige Stadträtin und langjährige Vorsitzende des Stadt seniorenrats, zum Thema „Älterwerden in Biberach“ statt. Die Gruppe trifft sich an der Unteren Schranne und geht dann zum Ochsenhauser Hof.

### Französisch A1.2

Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmende mit geringen Vorkenntnissen. Er findet zehn Mal mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr statt.

**Donnerstag, 16. April**

### Hybrid: Hatha Yoga (Yogasana)

In diesem Kurs lassen sich grundlegende gesundheitsförderliche Kompetenzen im Bewegungs- und Entspannungsbereich erwerben. Man erfährt, wie man durch angeleitete Entspannungs-, Dehnungs- und Konzentrationsübungen zu mehr Gelassenheit findet und neue Kraft schöpft. Die Teilnahme ist online oder in Präsenz möglich. Der Kurs umfasst zehn Abende, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr.

### Junge vhs: Zauberkurs für Kinder

Von 15 Uhr bis 18 Uhr verrät Jo Brösele in diesem Workshop Zaubertricks für Kinder ab sieben Jahren.

Die Anmeldung erfolgt online unter [www.vhs-biberach.de](http://www.vhs-biberach.de), per E-Mail an [vhs@biberach-riss.de](mailto:vhs@biberach-riss.de) oder telefonisch, montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs durchgehend bis 18 Uhr, unter 07351/51-338.

## Neue Filmreihe an der vhs

### Auftakt mit „Die Herrlichkeit des Lebens“

Die Volkshochschule und das „Film- und Kinomuseum Baden-Württemberg“ starten am Freitag, 17. April, 19 Uhr, die neue gemeinsame Filmreihe „Sehnsuchtsorte“. Gezeigt wird der deutsch-österreichische Spielfilm „Die Herrlichkeit des Lebens“ aus dem Jahr 2024 von Regisseur Georg Maas mit Henriette Confurius und Sabin Tambrea in den Hauptrollen. Die Vorführung findet im Raum 17 der Volkshochschule, Schulstraße 8, statt.

Man schreibt das Jahr 1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen

Osten. Er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Sie umarmt den Indikativ, er verheddert sich im Konjunktiv. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bis Franz Kafka viel zu früh stirbt. Auch wenn Kafkas Gesundheitszustand sich mehr und mehr verschlechtert, das gemeinsame Jahr lässt die beiden die Herrlichkeit des Lebens spüren. Der Film entstand nach dem Bestseller von Michael Kumpfmüller. Adrian Kutter führt in den Film ein. Karten können an der Abendkasse käuflich erworben werden

## Museum

### „Protest!“ – Lieder und Texte zur Finissage

Aufgrund großer Nachfrage wird zur Finissage der Sonderausstellung „Time is on my side“, Kunst der 1970er-Jahre in Oberschwaben, am Sonntag, 19. April, 18 Uhr, im Museum, die Lesung mit Musik unter dem Titel „Protest!“ wiederholt.

Der Biberacher Regisseur und Theaterautor Thomas Laengerer ruft mit Texten und Gedichten aus den 1970er-Jahren in Erinnerung, wie diese Zeit war, wie sie die Menschen beeinflusst hat. Er fragt auch, was sie heute wieder mit den Menschen zu tun hat. Ergänzend dazu hat der Musiker Andreas „Aja“ Gratz in alten Liederbüchern gekramt, und passende nationale und internationale Lieder und Songs gefunden, darunter auch Titel der in dieser Zeit äußerst erfolgreichen Oberschwäbischen Band „Schwoißfuß“.



Thomas Laengerer (l.) und Andreas „Aja“ Gratz tragen ikonische Songs vor, die sie in alten Liederbüchern gefunden haben. Foto: Christine Gratz

## After Work Kultur

### Feierabend in virtuellen Welten

Im Rahmen des Kulturformats „After Work Kultur“ bietet die Stadtbücherei am Donnerstag, 16. April, um 18 Uhr einen Abend in virtuellen Realitäten. Es warten unterschiedliche Herausforderungen, die sowohl im Team als auch individuell gemeistert werden können.

Unter anderem gilt es, Taktgefühl bei Beat Saber zu beweisen und knifflige Aufgaben unter Zeitdruck zu bewältigen. Ein moderner Feierabend voller Spaß, Technik und entspanntem Networking. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

## E-Life-Sprechstunde

### Beratung zu E-Book-Reader & Co.

Die digitale Medienwelt befindet sich im stetigen Wandel: Unterstützung bei der Anwendung moderner Informationstechnologie bieten die Medienexperten der Stadtbücherei am Dienstag, 7. April, von 14 bis 16 Uhr und am Donnerstag, 23. April, von 10 bis 12 Uhr, in einer E-Life-Sprechstunde an.

Im 30-minütigen Einzelgespräch werden Fragen und Anliegen zu den digitalen Angeboten der Stadtbücherei beantwortet und konkrete Lösungen für individuelle Probleme gefunden. Die Medienexperten zeigen am eigenen mobilen Gerät, wie E-Books aus der Online-Bibliothek heruntergeladen werden können, wie ein E-Book-Reader bedient wird und unterstützen auch bei allgemeinen Fragen zu Tablets und Smartphones. Für Kunden mit gültigem Büchereiausweis ist das Angebot kostenfrei. Nichtkunden zahlen



Medienexperten der Stadtbücherei geben Hilfestellung am eigenen Gerät. Foto: BIKO

15 Euro für 30 Minuten. Eine persönliche Anmeldung ist in der Stadtbücherei oder unter Telefon 07351/51-498 erforderlich.

## Kurz berichtet

### Voyage Noir im Abdera

Eine Reise in die vergangenen Tage der dunklen Musik gibt es am Samstag, 28. März, im Abdera. Es gibt Old.School Party und mehr: New-/Dark-Wave, Dark Electro, Gothic, Classix, EBM, Post-Punk und 80er. Einlass ist um 21.30 Uhr, die Preise an der Abendkasse betragen 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.

### Schwäbisches Essen

Der Förderverein des Musikvereins Ringschnait veranstaltet am Sonntag, 29. März, das traditionelle schwäbische Essen in der Dürnhalle Ringschnait. Zum Mittagstisch werden typische schwäbische Gerichte wie Saumagen mit Spätzle, Maultaschen mit Kartoffelsalat, Kässpätzle mit Salat und mehr angeboten. Die Dürnhalle ist ab 10.30 Uhr geöffnet, das Essen wird ab 11 Uhr serviert. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Torten und Kuchen können mitgenommen werden.

### Kostenlose KI-Broschüre

ChatGPT, Lern-Apps und KI-Tools gehören für Kinder und Jugendliche längst zum Schulalltag. Doch wie lässt sich künstliche Intelligenz so nutzen, dass sie beim Lernen wirklich hilft – statt nur Aufgaben zu erledigen? Antworten darauf gibt der Nachhilfeanbieter Studienkreis mit seinem neuen Ratgeber „Schlauer lernen mit KI – die besten Tipps & Tools“. Die Broschüre im A6-Format liegt ab Donnerstag, 2. April, beim Studienkreis kostenlos zum Abholen bereit. Zusätzlich gibt es das Heft unter [www.studienkreis.de/nachhilfebiberach/#schlauer-lernen-mit-ki](http://www.studienkreis.de/nachhilfebiberach/#schlauer-lernen-mit-ki).

## Photovoltaikanlagen

### Höhere Erträge dank sauberer Module

Photovoltaikanlagen funktionieren am besten, wenn die Module frei von Schmutz, Staub, Moos und Flechten sind. Sobald es Frühling wird und die Sonne an Kraft gewinnt, lohnt sich aufgrund des anstehenden ertragsreichen Sommerhalbjahrs ein genauer Blick auf die Anlage. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin.

Starke Verschmutzungen können dazu führen, dass die Solaranlage bis zu 15 Prozent weniger Leistung bringt. Ertragseinbußen kann man mithilfe einer App herausfinden, die die Erträge dokumentiert. Liegen die aktuellen Werte deutlich unter dem Soll, empfiehlt sich

### Second-Hand-Laden geöffnet

Der Second-Hand-Laden des Familienzentrums in der Schulstraße 17 ist am Ostersonntag, 4. April, zusätzlich von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Interessierte erwartet ein Angebot an Babysachen, Kleidung und Schuhe für Kinder und Jugendliche, jede Menge Spielzeug, Gesellschaftsspiele, Puzzles, Bücher und noch vieles mehr. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an [kontakt@familienzentrum-bc.de](mailto:kontakt@familienzentrum-bc.de) sowie telefonisch oder per WhatsApp unter 0157/52479451.

### Bibliothek/Mediothek geschlossen

In den Osterferien bleibt die Bibliothek/Mediothek im Kreis-Berufsschulzentrum von Montag, 30. März, bis Freitag, 10. April, geschlossen. Die Rückgabe ausgeliehener Medien ist trotzdem möglich. Der dafür eingerichtete Briefkasten befindet sich im Schulgebäude links neben der Eingangstür der Bücherei und ist in den Ferien von montags bis donnerstags von 7 bis 16 Uhr und freitags von 7 bis 12 Uhr zugänglich. Weitere Infos gibt es unter [www.mediothekbsz.de](http://www.mediothekbsz.de).

### Versammlung der Bürgerinitiative

Die Hauptversammlung der Bürgerinitiative Biberach findet am Donnerstag, 16. April, 19 Uhr, in der Turnhalle Mettenberg statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht des Schriftführers, der Kassenbericht und die Entlastung der Vorstandschaft. Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung können noch bis Dienstag, 31. März, per E-Mail an [postbi.biberach@gmx.de](mailto:postbi.biberach@gmx.de) eingereicht werden.



Foto: freepik

ein Solaranlagencheck. Auch die Anschlüsse und der Batteriespeicher sollten dabei unter die Lupe genommen werden. Eigentümer von Photovoltaik- und Solarthermieanlagen sollten aber in der Regel nicht selbst aufs Dach steigen, sondern das Prüfen und Reinigen Fachleuten überlassen. Bei Balkonsolaranlagen dagegen ist eine Reinigung in Eigenregie möglich.

## Pestalozzi-Gymnasium

### Förderverein spendet Fahrradstation



Christoph Götz (v. l.), Peter Junginger, Evelyn Birkle und Nadine Mechning-Wetterau vom Förderverein übergeben die Fahrradstation am Pestalozzi-Gymnasium Biberach ihrer Bestimmung.  
Foto: PG

**Mit Unterstützung des baden-württembergischen Verkehrsministeriums hat der Förderverein des Pestalozzi-Gymnasiums (PG) eine Fahrradstation spendiert.**

Dieser öffentlich zugängliche Servicepoint an der Sporthalle ermöglicht es, den Reifen den richtigen Luftdruck zu geben und das Fahrrad rückschö-

nend zu warten. Dazu gibt es eine ganze Reihe fest verbauter Werkzeuge. Nadine Mechning-Wetterau vom Förderverein und Schulleiter Peter Junginger konnten nun diese Fahrradstation einweihen und ihrer Bestimmung übergeben. Damit sollen der nachhaltige Ansatz des Pestalozzi-Gymnasiums und die Akzeptanz des umweltfreundlichen Radfahrens weiter gestärkt werden.

## TG-Abteilung Kanu

### Jahresrückblick im TG-Heim

**Der Jahresrückblick der Biberacher Paddler findet am Samstag, 18. April, im TG-Heim in der Adenauerallee 11 statt. Die Kanu-Abteilung zeigt Filme von Touren mit dem Seekajak und auf Flüssen, Seen und Meeren dieser Erde. Damit wollen die Kanuten von 19 bis 21.30 Uhr auf Abenteuer in unterschiedlichsten Paddelrevieren Appetit machen: in Frankreich, Norwegen und auf deutschen Gewässern von Bayern bis Mecklenburg.**

Hans Compter war mit dem Stand-up-Board auf der Wörnitz und auf der Donau unterwegs. Der „1.000 Seen-Marathon“ hat ihn mit Seekajak und Freunden zum Wettbewerb auf die Mecklenburger Seenplatte gelockt. Ein weiteres Paddelparadies hat er sich in Zentralfrankreich erschlossen. Einzigartig für das dicht besiedelte Mitteleuropa gibt es dort noch einen Wanderfluss, der mit nur wenigen Hindernissen strömen darf, an dem Paddler nicht nur geduldet, sondern willkommen sind: die Loire.

„Nix wie Fjord“ war die Absicht von Frank Raumel, als es in den Sommerurlaub ging. Vier Wochen war er von



Mit dem Seekajak auf der Loire.

Foto: Sabine Neumann

Oslo bis Trondheim in Norwegen unterwegs und berichtet „Vom Fjordpaddeln und Fjellwandern“. Mit dem Seekajak hat er im August 2025 zahlreiche Fjorde befahren und anschließend die umgebende Bergwelt bewandert, um von oben die gewaltigen Einschnitte des Meeres in die faszinierende Landschaft Westnorwegens zu bestaunen. Dabei erschließen sich nicht nur beeindruckende Blicke auf Meerarme und Gletscher, sondern auch faszinierende Begegnungen mit Schweinswalen, Seeadlern, Rentieren und Moschusochsen. Der Eintritt zum Filmabend kostet 5 Euro. Abteilungsmitglieder und Kinder haben freien Eintritt. Eine Platzreservierung ist nicht notwendig.

## Landesjazzfestival

## Konzerte und mehr

Das Landesjazzfestival findet vom 10. bis zum 26. April in Biberach statt. Hier ein Überblick über die Veranstaltungen im Zeitraum 13. bis 19. April.

**Fotoausstellung „Jazz in Biberach“**

Im Rathausfoyer ist die Fotoausstellung „Jazz in Biberach“ von Wolfgang Volz zu sehen. Die Vernissage mit musikalischer Begleitung von „Local Heroes“ findet am Montag, 13. April, um 18 Uhr statt.

Wolfgang „Gottlob“ Volz begann bereits in den 1970er-Jahren zu fotografieren. Seit Jahren hat er sich neben Sport- und Tierfotografie vor allem auf Portraits und Konzerte fokussiert, seit Jahren fehlt er bei kaum einem Jazzkonzert in der Stadthalle oder im örtlichen Jazzclub. Er hat mehrere, auch internationale Auszeichnungen errungen. Mit seinem intuitiven Musikverständnis und besonderen Blick für die richtigen Momente und Perspektiven fängt er auf seiner Nikon immer den einen charakteristischen Zeitpunkt, den erfüllten Augenblick ein, der hinter dem Musiker und hinter der Musik auf den Menschen, auf den Künstler blicken lässt. Der Eintritt ist frei.



Wolfgang Volz fotografiert mit besonderem Blick für die richtigen Momente und Perspektiven. Foto: Wolfgang Volz

**Ralf Dombrowski –****Lesung mit Musik von Alex Haas**

Jazz ist ein Zauberwort. Mal steht es für Begeisterung, mal für ein großes Rätsel. Der deutsche Musikjournalist, Fotograf und Jazzautor Ralf Dombrowski, der seit 1994 im Auftrag der Süddeutschen Zeitung, des Bayerischen Rundfunks und weiterer Medien die Jazzlandschaft unter die Lupe nimmt, liest am Dienstag, 14. April, um 20 Uhr im Lesecafé der Stadtbücherei aus seinem Buch „111 Gründe, Jazz zu lieben“. Zu seiner Lesung gibt es Musik von Alex Haas.



Ralf Dombrowski Foto: Ralf Dombrowski

Dombrowskis Buch toppt mittlerweile den Wälzer des vormaligen „Jazzpappstes“ Joachim-Ernst Berendt, der lange Jahre als Standardwerk galt. Einige Pfade aus dem Opus führen in die Nachbardisziplinen Rock und Pop, Literatur und Film, Ästhetik und Wahrnehmung, andere bringen Kurioses, Anekdoten oder Assoziationen in ungesichertes Gelände. Zur improvisierenden Lesung kommt Dombrowski mit Alex Haas, virtuoser Kontrabassist, Banjo-Spieler, Gitarrist und Komponist aus München, dessen breites stilistisches Repertoire ihn zum idealen „Sparringpartner“ macht. Haas wurde über das Duo „Unsere Lieblinge“ bekannt und ist inzwischen international unter anderem mit der Hochzeitskapelle unterwegs. Weitere Informationen gibt es unter [www.ralfdombrowski.de/texte](http://www.ralfdombrowski.de/texte).

Der Eintritt kostet 10 Euro. Die Reservierung erfolgt über die Stadtbücherei, entweder unter [www.medienzentrum-biberach.de](http://www.medienzentrum-biberach.de) oder unter Telefon 07351/51-498.

**„NuMoksha“: Jazz und Wein**

Die neuformierte Band „NuMoksha“ besteht aus vier Musikern und vielen Welten. „NuMoksha“ verbinden Emotionen und musikalische Freiheit zu einem individuellen Musikstil. Am Mittwoch, 15. April, spielen sie um 20 Uhr im Vinotheum.

Der aus dem Sanskrit abgeleitete Bandname steht für Befreiung und Erlösung (Moksha), der Zusatz Nu verweist auf den Nu Jazz, der besonders seit Miles Davis und Herbie Hancock Jazzelemente mit anderen Musikstilen verbindet. Funk, Hip-Hop, Rap, elektronische, experimentelle und Weltmusik finden Eingang in den Jazz, der seine Wurzeln dabei aber nicht verleugnet. Eine Wein-

auswahl kann an dem Abend ebenfalls verkostet werden.

Der in München, Brasilien und Indien ausgebildete Schlagzeuger Ralle Fricker versammelt mit Hugo Nägele (Gitarren), André Lima (Bass) und Michael Dümmler (Sopran- und Baritonsaxofon) vier Musiker in dieser Formation, die viel Live- und Studioerfahrung aus verschiedenen musikalischen Projekten mitbringen. Kompositionen, unter anderem von Abdullah Ibrahim, Steve Dyer, Aldo Romano, Dominic Miller, Steve Khan, Arturo Sandoval, Jan Garbarek sowie von Schlagzeuger Ralle Fricker sind Grundlage der melodisch und rhythmisch abwechslungsreichen Ausflüge nach Indien, Lateinamerika, Afrika und Europa. Weitere Informationen gibt es unter [www.numoksha.com](http://www.numoksha.com).



„NuMoksha“ Foto: Niklas Dümmler

**„Quadro Nuevo“ in der Schützenkellerhalle**

Mit ihrem neuen Album „Happy Deluxe“ eröffnet die mehrfach ausgezeichnete Band „Quadro Nuevo“ mit ihrer Mischung aus Jazz, Chanson, Latin und Weltmusik die Konzertreihe in der ehrwürdigen Schützenkellerhalle. Das Konzert findet am Donnerstag, 16. April, um 20 Uhr statt.



Quadro Nuevo Foto: Quadro Nuevo

Die Jugendfreunde Mulo Francel und Didi Lowka gründeten 1996 das mittlerweile auf der ganzen Welt bekannte Ensemble. Mit dem Akkordeonisten Andreas Hinterseher und dem Gitarristen Philipp Schiepek leben sie ihre Musik im Hier und Jetzt, so als würden sie fröhlich musizierend über südliche Marktplätze und Jahrmärkte ziehen. Das Album „Happy Deluxe“ ist eine Hommage an Glücksmomente, entsprungen aus einer längeren Reise nach Brasilien. Die Fröhlichkeit und Freundlichkeit der Menschen dort färbte die Stücke, die im Angesicht von Krisen und Kriegen eine positive musikalische Gegenwelt anbieten. Es spielen Mulo Francel (Saxofon, Klarinetten, Mandoline), Andreas Hinterseher (Akkordeon, Bandoneon, Vi-brandoneon, Trompete), Philipp Schiepek (Gitarre) und Didi Lowka (Bass, Perkussion). Weitere Informationen gibt es unter <https://quadronuevo.de>. Der Eintritt kostet 28 Euro, ermäßigt 23 Euro. Der Vorverkauf findet über den Kartenservice im Rathaus oder Reservix statt.

**Jazz-Poetry-Slam mit Joo Kraus**

„Spoken Beats & funky Poetry“ oder „Jazz meets Words“: Wer könnte besser die Brücke zwischen den vielen Spielarten des Jazz und der Wortkunst eines Poetry-Slam schlagen, als der notorisch die Grenzen überschreitende Ulmer Trompeter Joo Kraus? Mit seinem Jazz-Slam-Trio tritt er am Freitag, 17. April, um 20 Uhr in der Schützenkellerhalle auf.

Bereits in den 1990er-Jahren hat sich Joo Kraus mit dem Acid Jazz des Duos „Tab Two“ weltweit einen legendären Ruf erworben. Er wildert bedenkenlos auch auf benachbarten Feldern wie Krautrock, Hip-Hop, Latin, Ambient und vielen anderen Genres. Im Trio trifft Beat auf Bass und Brass und lässt ein funkiges Klanggewitter zwischen Hip-Hop, Jazz und Urban Vibes entstehen. Auf dem Spezialgebiet „mundgemachter Beats“ macht dem Stuttgarter Beatboxer „Pheel“ so schnell keiner etwas vor. Gestählt durch viele TV-Auftritte oder Livekonzerte mit Max Mutzke, Max Herre, Massive Töne, Afrob und anderen, performt er wie kein Zweiter. Zusammen mit Seba Schuster am Bass bildet er den musikalischen Kern des Geschehens. Vier Poeten und Poetin-

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10



Jazz Poetry Slam Trio Foto: Ruben Bauer

nen aus ganz Deutschland stellen sich, moderiert von Tobias Meinhold, dem Wettstreit. Es treten auf: Meike Harms (München), Isa Bögershausen (Hamburg), Philipp Herold (Heidelberg) und Pascal Simon (Regensburg).

Der Eintritt kostet 28 Euro, ermäßigt 23 Euro. Der Vorverkauf findet über den Kartenservice im Rathaus oder Reservix statt.

#### Andreas Schaerer: „A Novel of Anomaly“

Unter dem Motto „Anthem for no man's land“ hat sich das Quartett um Andreas Schaerer auf den Weg gemacht, territoriales Denken, viele Grenzen und vor allem den Egoismus jedes Einzelnen zu überwinden. Heraus kam eine sinnliche, emotionale Musik in der die Freiheit gelebt und nicht nur propagiert wird. Zu hören sind die Musiker am Freitag, 18. April, um 20 Uhr in der Schützenkellerhalle.

Mit ihrem Album „A Novel of Anomaly“ tourte die Band durch ganz Europa und Nordamerika. In mehr als hundert Konzerten haben sie einen intensiven



Mediamarc

Foto: Mikael Felber

Sound entwickelt, der seinesgleichen sucht, irgendwo zwischen archaisch-alpinen Einflüssen, Italianità, psychedelischem Rock und multiethnisch geprägten Polyrythmen. Alle Bandmitglieder steuern Kompositionen bei, die ihre jeweilige Herkunft und Vorliebe spiegeln. Weitere Informationen gibt es unter <https://andreasschaerer.com>. Neben Andreas Schaerer (Gesang) sind Luciano Biondini (Akkordeon), Kalle Kalima (Gitarre) und Mario Hänni (Schlagzeug) zu hören.

Der Eintritt kostet 28 Euro, ermäßigt 23 Euro. Der Vorverkauf findet über den Kartenservice im Rathaus oder Reservix statt.

**„Independent Soul“ mit „Monotape“**  
**„Monotape“ ist eine noch junge Formation aus sieben Musikerinnen und Musikern aus Oberschwaben und der Bodenseeregion, die gemeinsam einen Sound schaffen, den sie selbst „Independent Soul“ nennen. Am Samstag, 19. April, spielen sie um 19 Uhr in der Schützenkellerhalle.**



Monotape

Foto: Chris Daneffel

Die Band ist musikalisch im Funk und Soul der 1970er-Jahre verwurzelt, aber stets unabhängig von gängigen Konventionen, Trends und Genre Grenzen. Hier verschmelzen Retro-Vibes mit modernen Elementen zu einem eigenen, unverwechselbaren Stil. Die Besetzung besteht aus einem eingespielten Trio an Gitarre, Bass und Schlagzeug, einer Frontsängerin und drei Backgroundsängerinnen, die den Sound von „Monotape“ perfekt ergänzen. Weitere Informationen gibt es unter [www.monotape.de](http://www.monotape.de). Die Band besteht aus Florian Richter (Gitarre), Stefan Dautel (E-Bass), Emanuel Vogel (Schlagzeug), Sarah Hoyer (Gesang) sowie Hannah Hoyer, Miriam Wahl und Nadine Gaus (alle Backing).

Der Eintritt kostet 22 Euro, ermäßigt 18 Euro. Der Vorverkauf findet über den Kartenservice im Rathaus oder Reservix statt.

Ringvorlesung an der Hochschule

## Facetten der Klimakrise



Der Abend mit Landrat Mario Glaser steht unter dem Titel „Wo steht die Region Oberschwaben bei der Energiewende?“. Foto: LRA



Professorin Katrin Schaber und Professor Gerhard Haimerl beim Workshop „Klima Puzzle“, den sie am Mittwoch, 22. April, erneut anbieten. Foto: HBC

**Mit der Ringvorlesung „Klima“ beleuchtet die Hochschule Biberach (HBC) im Sommersemester an sieben Terminen jeweils unterschiedliche Facetten der Klimakrise – von technischen und wirtschaftlichen Fragen über psychologische Aspekte bis hin zu politischen Entscheidungsprozessen.**

Die Themen reichen von energie- und klimapolitischen Rahmenbedingungen über individuelle Handlungsmöglichkeiten bis hin zu Workshops, die Klimawissenschaft erlebbar machen und Zukunftsbilder für ein klimaneutrales Morgen entwickeln. Dafür haben die Studiengänge Bauingenieurwesen und BWL mit Schwerpunkt Energiewirtschaft Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen und Bereichen eingeladen, die Einblicke in Herausforderungen geben und konkrete Lösungsansätze rund um Klimaschutz und Energiewende vorstellen. Anhand konkreter Beispiele aus der regionalen Praxis soll deutlich werden, wie Klimaschutzpolitik in Kommunen, Unternehmen und im Alltag der Menschen wirkt.

#### Die Termine

Die Termine finden jeweils mittwochs ab 18 Uhr im Audimax der HBC statt. Ein Höhepunkt der Reihe ist der Abend mit Landrat Mario Glaser am 1. April, 18 bis 19.30 Uhr. Unter dem Titel „Wo steht die Region Oberschwaben bei der Energiewende? Stand, Stolpersteine

und Ausblick“, spricht zunächst Walter Göppel, Geschäftsführer der Energieagentur Oberschwaben, anschließend diskutiert Landrat Glaser in einer Gesprächsrunde, wie Politik die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen unterstützen kann. Am 8. April spricht Roland Koenigsdorff von der HBC über „Klimawandel und Individuum – von der Wirkmächtigkeit Einzelner“.

Am 22. April findet die Veranstaltung „Klima Puzzle: ein Workshop, der die Klimawissenschaft erlebbar macht und zur Reflexion einlädt“ vom Klima-Puzzle-Team der HBC statt. Weiter geht es am 6. Mai mit „4FutureLabs: Cultivating Futures Thinking. Wie uns Zukunftsbilder leiten können“ mit Paul Kühn und Kathrin Twiesselmann-Steigerwald von der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung in Koblenz. Am 17. Juni gibt es den Vortrag „Rückversicherung in Zeiten der Klimakrise“ von der Münchner Rückversicherung. Der letzte Vortrag ist am 24. Juni mit dem Motto „Die Rolle von Desinformation in der Klimapolitik“, es spricht Gerhard Haimerl von der HBC.

**i** Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, mit Ausnahme der Workshops am 22. April und 6. Mai. Für diese Veranstaltungen bittet die HBC um Anmeldung per E-Mail an [schaber@hochschule-bc.de](mailto:schaber@hochschule-bc.de).

## Nistkastenmuseum

### Freier Eintritt zum 25-jährigen Bestehen

Das Nistkasten- und Vogelschutzmuseum in Ringschnait, Ummendorfer Straße 4, hat am Sonntag, 29. März, von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist anlässlich des 25-jährigen Bestehens frei.

Das Museum wurde von Besitzer Gerhard Föhr durch einen weiteren Raum erweitert und umgestaltet, ebenso um weitere Gegenstände ergänzt. Des Weiteren kann man Nistkästen und Futterhäuser sowie Literatur zum Thema kaufen.

An diesem Nachmittag spielt Gudrun Diebold auf ihrer Drehorgel Vogel- und Frühlingslieder. Außerdem ist vorgesehen, die Vogelfamilie Star beim Nisten im Nistkasten zu beobachten.



Gerhard Föhr betreibt das Nistkasten- und Vogelschutzmuseum. Foto: privat

## Vogelstimmenkonzert

### „Bird & Breakfast“ mit dem NABU

Am Gigelberg kann man am Sonntag, 29. März, um 7.30 Uhr mit Martin Rösler das morgendliche Vogelstimmenkonzert erleben und Wissenswertes über die Bestimmung der heimischen Singvögel und ihre Lebensweise erfahren. Treffpunkt ist am Stadtgartenrondell.

Die Dauer beträgt etwa zwei Stunden. Anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück und Gedankenaustausch. Die Kosten für die Führung betragen 2 Euro für Erwachsene, NABU-Mitglieder zahlen nichts. Die Kosten für das Frühstück tragen die Teilnehmenden selbst. Nach Möglichkeit sollte ein Fernglas mitgebracht werden.

## Männerchor „Frohsinn“

### Frühjahrskonzert in der Gigelberghalle



Der Männerchor „Frohsinn“ freut sich, wieder einmal in der Gigelberghalle singen zu dürfen. Foto: Karl-Peter Nägele

**Der Männerchor „Frohsinn“ lädt am Samstag, 2. Mai, 19.30 Uhr, zum Frühjahrskonzert in die Gigelberghalle ein. Der Vorverkauf läuft bereits.**

Der Männerchor „Frohsinn“ ist im 180. Jahr seines Bestehens und freut sich, wieder ein Konzert in der Gigelberghalle zu veranstalten. Zu Gast ist der Chor „Kumimba“ aus Schemmerberg unter der Lei-

tung von Carina Lebherz. Der Name des Chors ist Suaheli und bedeutet „Singen“. Der 60 Sängerstimmigen starke Männerchor „Frohsinn“ unter Leitung von Simon Föhr präsentiert einen modernen Querschnitt durch die Musikwelt.

Ab sofort sind Karten im Geschäft „Vom Fass“ und bei allen „Frohsinn“-Sängern erhältlich. Sie kosten im Vorverkauf 12 Euro, an der Abendkasse 15 Euro.

## Infoabend im Alfons-Auer-Haus

### Aufgaben der Notfallseelsorge

**Um die Aufgaben, das Arbeiten und die Gemeinschaft der Notfallseelsorge im Landkreis Biberach vorzustellen sowie Einblicke in die Ausbildung zu geben, findet am Dienstag, 31. März, um 19 Uhr im Alfons-Auer-Haus, Kolpingstraße 43, ein offener Informationsabend statt.**

Die Notfallseelsorge bereichert seit 24 Jahren als ehrenamtlich arbeitender Dienst der psychosozialen Akuthilfe das Hilfeleistungssystem. In mittlerweile 180 Einsätzen pro Jahr begleiten die Mitarbeitenden Menschen in akuten Notfall- und Krisensituationen direkt vor Ort.

Wer mehr über den Dienst erfahren möchte, ist beim Informationsabend genauso richtig wie alle, die sich für eine Mitarbeit interessieren: Für diese bereichernde und qualifizierte ehrenamtliche Aufgabe von Mensch zu Mensch wird laufend Verstärkung benötigt. Neben der Vorstellung des Dienstes und des Ehrenamts gibt es Raum für Fragen und den Austausch mit Mitarbeitenden. Weitere Auskünfte gibt es bei der Leiterin der Notfallseelsorge, Iris Espenlaub, unter Telefon 07352/9223997, per E-Mail an [NotfallseelsorgeBC@drs.de](mailto:NotfallseelsorgeBC@drs.de) oder unter <https://notfallseelsorge-bc.de>.

## Gesellschaft für Heimatpflege

### Osterausfahrt nach Aalen

**Die Gesellschaft für Heimatpflege fährt am Ostersonntag, 5. April, nach Aalen. Abfahrt ist um 8 Uhr in der Saudengasse beim Landratsamt.**

Am Vormittag wird der Tiefe Stollen besucht, ein Ort, an dem früh mit dem Erzabbau begonnen und damit die Keimzelle der Eisenindustrie in Württemberg begründet wurde. Die Schwäbischen Hüttenwerke zeugen heute noch von dieser Entwicklung. Nachmittags kann man die Landesausstellung „Fremde Nachbarn – Rom und die Germanen“ im Limesmuseum

besichtigen. Ebenfalls sehenswert sind die dortigen Außenanlagen mit einem Nachbau der Legionärsunterkünfte und der gut erhaltenen Struktur dieser größten Reitergarnison nördlich der Alpen.

Die Reiseleitung übernimmt Andrea Rexer. Die Rückkehr ist gegen 19 Uhr vorgesehen. Der Gesamtpreis beträgt für Mitglieder 45 Euro, für Nichtmitglieder 50 Euro. Gäste sind willkommen. Eine Voranmeldung ist per E-Mail an [andreaexer@gmx.de](mailto:andreaexer@gmx.de) erforderlich. Weitere Informationen gibt es unter [www.gfh-biberach.de](http://www.gfh-biberach.de).

## Frauenbund Biberach

### Kreuzwegandacht im Gemeindehaus

Der Frauenbund Biberach lädt zur Kreuzwegandacht am Montag, 30. März, um 17 Uhr im Gemeindehaus St. Martin ein. An fünf Stationen hören die Teilnehmer Bibeltexpte, sprechen Psalmgebete und singen aus dem Gotteslob mit musikalischer Begleitung. Im Anschluss sind die Besucher eingeladen, sich bei Tee und Gebäck auszutauschen.

## Sozialverband VdK

### Erben und Vererben

**Der Sozialverband VdK bietet am Dienstag, 21. April, 16.30 Uhr, im Ochsenhauser Hof einen Vortrag zum Thema „Erben und Vererben“ an. Einlass ist um 16.15 Uhr.**

Notar Hermann Frey klärt über Gestaltung und Rechtsgültigkeit von Testamenten und die gesetzliche Erbfolge auf. Dabei wird beispielsweise erklärt, wie man sein Erbe regelt und ab wann ein Testament sinnvoll ist. Auch auf die Rolle des Testamentsvollstreckers wird eingegangen.

Die Kosten betragen für Ortsverbandsmitglieder 5 Euro, für Gäste 10 Euro. Die Anmeldung muss bis Mittwoch, 8. April, unter Telefon 07351/24479 oder per E-Mail an [ov-biberach-riss@vdk.de](mailto:ov-biberach-riss@vdk.de) erfolgen.

## Zeitumstellung

In der Nacht von Samstag, 28. März, auf Sonntag, 29. März, wird die Uhrzeit von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt.



## Rund-um-Biberach

### Passionskonzert zur Sterbestunde

In der Heilig-Geist-Kirche findet am Karfreitag, 3. April, um 15 Uhr ein Passionskonzert des Vokalensembles Belcanto zur Sterbestunde Jesu statt. Auf dem Programm steht die „Passio secundum Johannem“ des Renaissancekomponisten Jakob Meiland aus dem Jahr 1568. Daneben erklingt weitere Musik aus der Zeit.

Dekan Matthias Krack gliedert die Musik durch Text- und Gebetsbeiträge. Der Leipziger Orgelchoral „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt“ von Johann Sebastian Bach, gespielt von Ralf Klotz, stimmt in das Passionsgeschehen ein. Eine Gruppe schlichter Chorsätze leitet inhaltlich zur nachfolgenden Passion Jacob Meilands über. Jakob Meiland (1542-1577) war ein Komponist und Hofkapellmeister Ost- und Süddeutschlands im 16. Jahrhundert und Zeitgenosse Orlando di Lassos. Seine Passion folgt dem vollständigen Text des Johannevangeliums und erzählt das Spannungsfeld zwischen Jesus, Pilatus, der Volksmenge und den Anklägern auf besonders dramatische Art und Weise. Bis zur 150 Jahre später komponierten oratorischen „Johannespassion“ Johann Sebastian Bachs schreitet die Musikgeschichte dann in großen Schritten weiter. Als Besonderheit wurde für diese Aufführung der bei Meiland durchgehende Evangeliumstext durch die an geeigneter Stelle eingeschobenen betrachtenden Choralsätze erweitert. Die Danksagung „Wir danken dir, o Gottes Lamm“ von Pierre de la Rue (1452-1518) beschließt das Konzert. Mitwirkende sind Dekan Matthias Krack (Texte), Karen Schmidt und Ursel Gläsel (Flöten), David Ludwig (Evangelist), Vokalensemble und Vokalsolisten Belcanto unter Leitung von Kantor Ralf Klotz.

## Evangelische Gemeinde

### Verlöschende Lichter

In der Friedenskirche findet am Gründonnerstag, 2. April, 20 Uhr, die „Nacht der verlöschenden Lichter“ statt. Mit meditativen Texten und Musik wird der Verlassenheit Jesu vor seinem Tod nachgespürt. Man erlebt, wie mit dem Verlöschen der Kerzen das Licht langsam schwindet, bis die Kirche zuletzt im Dunkel liegt.

## Biberacher Friedensbündnis

### Mahnwache am Karfreitag

Unter dem Motto „Lass den Frieden auferstehen“ lädt das Biberacher Friedensbündnis zur Karfreitagsmahnwache am 3. April, 17 Uhr, auf den Marktplatz, ein.

Hintergrund der Veranstaltung ist ein Gefühl wachsender Kriegsgefahr und deren negative Auswirkungen auf wirtschaftliche Infrastrukturen. Weltweit werden mit Kriegsrhetorik und Hassbotschaften Ängste geschürt. Frieden entsteht nur, wenn man einander verzeiht und die grundlegenden Bedürfnisse möglichst aller wertschätzend

berücksichtigt. Die Redebeiträge der Karfreitagsmahnwache stehen im Zeichen dieser Friedensgedanken.

Das Duo Albert Buecheler und Peter Zoufal, bekannt aus dem „Theater ohne Namen“ als „Brothers in Blues“, begleitet die Mahnwache musikalisch.

Bei Regen findet die Veranstaltung im Gemeindezentrum St. Martin, Kirchplatz 3-4, statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Bei Fragen kann man sich per E-Mail an [info@friedensbuendnis-bc.de](mailto:info@friedensbuendnis-bc.de) wenden oder die Webseite [www.friedensbuendnis-bc.de](http://www.friedensbuendnis-bc.de) besuchen.



Die Mahnwache findet unter dem Motto „Lass den Frieden auferstehen“ statt.

## Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

### Kurz berichtet

Es gelten geänderte **Öffnungszeiten der Pfarrbüros** in den Osterferien von Montag, 30. März, bis Freitag, 10. April: St. Martin: Telefon 07351/1814-0, E-Mail: [stmartin.biberach@drs.de](mailto:stmartin.biberach@drs.de), Mittwoch und Donnerstag, von 9 bis 11 Uhr, Zur Heiligsten Dreifaltigkeit: Telefon 07351/22122, E-Mail: [dreifaltigkeit.biberach@drs.de](mailto:dreifaltigkeit.biberach@drs.de), Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr, Mittwoch von 15 bis 17 Uhr, St. Josef: Telefon 07351/9467, E-Mail: [stjosef.biberach@drs.de](mailto:stjosef.biberach@drs.de): Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr. Von Dienstag, 7., bis Freitag, 10. April, ist das Pfarrbüro geschlossen.

Die Kirchengemeinde St. Gallus feiert die **Osternacht** in St. Nikolaus in Reute. Diese beginnt am Karsamstag, 4. April, 20 Uhr, und wird als Wortgottesfeier gestaltet. Wer sich zu Fuß auf den Weg machen will: Treffpunkt ist Kohlers Käppele um 18.45 Uhr mit einem kurzen Stopp in Rindenmoos. Im Anschluss an die Osternachtfeier sind alle zu einem Osternachtsempfang im Gemeindehaus Reute eingeladen.

Die **Jahresrechnung** (Jahresabschluss) des Jahres 2023 der Katholischen Kirchengemeinde St. Alban Mettenberg wurde durch den Kirchengemeinderat

festgestellt. Diese Unterlagen liegen in der Zeit von Dienstag, 7. April, bis Freitag, 17. April, im Katholischen Verwaltungszentrum, Kolpingstraße 43, zur Einsichtnahme durch die Kirchengemeinemitglieder aus. Um vorherige Kontaktaufnahme unter Telefon 07351/8095-300 oder per E-Mail an [biberach@kvz.drs.de](mailto:biberach@kvz.drs.de) wird gebeten.

Zwischen Ostern und Pfingsten lädt die Seelsorgeeinheit wieder zu **Exerzitien im Alltag** an, in denen Spuren Gottes im eigenen Leben neu entdeckt werden können. Es gibt zwei gemeinsame Treffen: Am Montag, 20. April, und am Dienstag, 19. Mai, jeweils um 20 Uhr im Pfarrhaus St. Josef, Birkendorfer Straße 8. Darüber hinaus tauschen sich die Teilnehmenden wöchentlich in Gruppen zu einem frei gewählten Termin über ihre Erfahrungen aus, meditieren gemeinsam und erhalten Impulse für die Gestaltung einer täglichen Gebetszeit von circa 20 Minuten in der folgenden Woche. Die Materialkosten betragen 15 Euro. Anmeldeschluss ist Montag, 6. April. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an [Stefanie.Brueggemann@drs.de](mailto:Stefanie.Brueggemann@drs.de) oder telefonisch unter 07351/5280654.

## Evangelische Spitalkirche

### Taizé-Abendgebet

„Laudate omnes gentes“. Sofort weiß man, wie das klingt und man verbindet damit ein Gefühl von Ruhe und Meditation. Am Sonntag, 12. April, 19 Uhr, findet wieder ein Taizé-Abendgebet in der Evangelischen Spitalkirche statt, das ökumenisch getragen, monatlich abwechselnd von evangelischer und katholischer Seite gestaltet wird. Dies ist eine Gelegenheit, zur Ruhe kommen, bei Kerzenschein, Gebeten und Liedern aus Taizé zu sich selbst zu finden und besinnlich und ausgeruht in die neue Woche zu starten.

## Kirchenchor Biberach

### Orchestermesse zu Ostern

Der Kirchenchor führt an Ostern die Orgelsolemesse von Wolfgang Amadeus Mozart für Soli, Chor, Orgel und Orchester auf. Zusätzlich bringen Chor und Orchester das „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel zu Gehör. Diese Festgottesdienste finden am Oster Sonntag um 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche und am Ostermontag um 9 Uhr in der Kirche St. Josef/Birkendorf statt. Es spielt das Orchester „Con Brio“ mit Günther Luderer als Konzertmeister. Solisten sind Melanie Mayer (Sopran), Maik Biffar (Alt), Lukas Saiger (Tenor), Georg Nehmiz (Bass) sowie Theresa Monsees (Orgel). Die Leitung hat Johannes Striegel.



## Gottesdienste

### Katholische Kirche

**St. Martin** So 29.3., 11 Uhr, Familiengottesdienst zu Palmsonntag, mitgestaltet vom Kinderhaus St. Martin, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier. Di 31.3., 19.15 Uhr, Abendlied der St.-Martins-Chorknaben. Mi 1.4., 8 Uhr, Rosenkranz, 8.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Austeilung der Heiligen Öle († Georg Schuster, † Georg Piek, † Marta und Johann Kaczmarczyk, † Ursula Stängle, † Guntram Reiter). Do 2.4., 20 Uhr, Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl, anschließend Prozession zur Ölbergkapelle mit den St.-Martins-Chorknaben. Fr 3.4., 11 Uhr Kinderkreuzweg, 15 Uhr, Karfreitagliturgie mit den St.-Martins-Chorknaben. Sa 4.4., Feier der Osternacht mit den St.-Martins-Chorknaben.

**Zur Heiligsten Dreifaltigkeit** So 29.3., 9.30 Uhr, Palmweihe vor dem Unteren Gemeindehaus, Prozession zur Kirche und Familiengottesdienst, 18 Uhr, Rosenkranz. Di 31.3., 18 Uhr, Rosenkranz, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier († Dieter Pohl mit † Eltern Jäger). Mi 1.4., 18 Uhr, Rosenkranz, 18.30 Uhr, stille eucharistische Anbetung. Do 2.4., 17 Uhr, Abendmahlmesse als Familiengottesdienst. Fr 3.4., 9.30 bis 11 Uhr, Beichtgelegenheit, 10 Uhr, Kinderkreuzweg, 11 Uhr, Kreuzwegandacht, 15 Uhr, Karfreitagliturgie, mitgestaltet vom Kirchenchor. Sa 4.4., 20.30 Uhr, Osternachtfeier mit anschließender Agape im Gemeindehaus.

**St. Josef** So 29.3., 9.30 Uhr, Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 11 Uhr, Familiengottesdienst als Wortgottesfeier mit Palmweihe und Palmprozession, Beginn im Schulhof der Birkendorf-Grundschule, 12.45 Uhr, Eucharistiefeier in polnischer Sprache. Mo 30.3., 18.30 Uhr, Fatima-Gebet. Mi 1.4., 18 Uhr, Beichte in kroatischer Sprache, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache. Do 2.4., 19 Uhr, Eucharistiefeier in kroatischer Sprache. Fr 3.4., 10 Uhr, Kinderkreuzweg, 15 Uhr, Karfreitagliturgie, 18 Uhr, Karfreitagliturgie in kroatischer Sprache. Sa 4.4., 10.30 Uhr, Segnung der Osterspisen in kroatischer Sprache, 12.30 Uhr, Segnung der Osterspisen in polnischer Sprache, 20.15 Uhr, Osternacht für Familien mit Segnung der Osterspisen, 22.30 Uhr, Eucharistiefeier zur Osternacht in kroatischer Sprache.

**Haus am Gigelberg** Do 2.4., 15.30 Uhr, ökumenisches Ostern.

**St. Alban, Mettenberg** So 29.3., 9.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Palmweihe und Palmprozession, Beginn im Hof der Familie Hagel. Mo 30.3., 19 Uhr, Rosenkranz. Di 31.3., 19 Uhr, Rosenkranz. Mi 1.4., 19 Uhr, Rosenkranz. Do 2.4.,

18 Uhr, Ölbergandacht. Fr 3.4., 10 Uhr, Kinderkreuzweg, 11 Uhr, Jugendkreuzweg, 15 Uhr, Karfreitagliturgie. Sa 4.4., 20.30 Uhr, Wortgottesfeier zur Osternacht mit Segnung der Osterspisen.

**St. Gallus, Rißegg** So 29.3., 11 Uhr, Palmsegnung im Hof der Familie Bürker (Alte Schulstraße 15), Prozession zur Kirche mit dem Musikverein Rißegg-Rindenmoos, anschließend Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kinderhaus St. Gallus. Fr 3.4., 11 Uhr, Kinderkreuzweg rund um die Kirche, 17 Uhr, Karfreitagliturgie, mitgestaltet vom Singkreis. Sa 4.4., 20 Uhr, Osternachtfeier als Wortgottesfeier in Reute.

**Mariä Himmelfahrt, Ringschnait** So 29.3., 10 Uhr, Palmsegnung im Schulhof, 10.15 Uhr, Familiengottesdienst als Wortgottesfeier mit Leidensgeschichte, 18.30 Uhr, Bußfeier. Do 2.4., 18.30 Uhr, Abendmahlmesse mit Aussetzung des Allerheiligsten, anschließend Ölbergandacht und eucharistischer Segen. Fr 3.4., 10 Uhr, ökumenischer Jugendkreuzweg im Katholischen Gemeindehaus, gestaltet von der Landjugend, 15 Uhr, Karfreitagliturgie mit Kommunionausteilung. **St. Remigius, Stafflangen** So 29.3., 10 Uhr, Familiengottesdienst mit Palmsegnung und Prozession. Di 31.3., 18.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Bußfeier. Do 2.4., 18.30 Uhr, Abendmahlmesse mit den Erstkommunionkindern. Fr 3.4., 15 Uhr, Karfreitagliturgie mit Kinderkreuzweg und Kommunionausteilung.

### Evangelische Kirche

**Stadtpfarrkirche** So 29.3., 9.30 Uhr, Gottesdienst. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Kantorei-Ensemble. Fr 3.4., 9.30 Uhr, Gottesdienst.

**Friedenskirche** So 29.3., 10.30 Uhr, Gemeinsamer Familiengottesdienst. Do 2.4., 20 Uhr, Gottesdienst.

**Attenweiler** Do 2.4., 19.30 Uhr, Gottesdienst. Fr 3.4., 11 Uhr, Gottesdienst.

**Versöhnungskirche** Do 2.4., 20 Uhr, Taizé-Gottesdienst. Fr 3.4., 10.30 Uhr, Gottesdienst. Musikalische Gestaltung durch Aline Ehrig-Metz, Gesang und Sabine Götze, Orgel.

**Warthausen** Fr 3.4., 9.30 Uhr, Gottesdienst.

**Bonhoefferkirche** Fr 3.4., 11 Uhr, Gottesdienst.

**Heilig-Geist-Kirche** Fr 3.4., 15 Uhr, Passionsmusik zur Sterbestunde Jesu.

**Evangelische Spitalkirche** Sa 4.4., 23 Uhr, Osternachtsfeier.

### Christusgemeinde Biberach

Sonntags um 10.30 Uhr Gottesdienst in den Räumen des Blauen Kreuz, Rol-

linstraße 28. Der Eingang befindet sich im Hof. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen. Weitere Informationen sind bei Anatol Lasarew erhältlich, E-Mail gemeinschaftspastor@sv-biberach.de, Telefon 07357/4483011.

### Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihren Gottesdienst immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindezentrum, Waldseer Straße 97. Parallel dazu findet ein Kinderprogramm statt. Weitere Informationen gibt es unter: Telefon 0157/56235027 oder [www.fcg-biberach.de/gottesdienst/](http://www.fcg-biberach.de/gottesdienst/).

### Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst am Sonntag, 29.3., 10 Uhr. Die Kindergottesdienste finden parallel dazu statt. Bis 4.4. werden Führungen durch den „Ostergarten“ angeboten. Die Anmeldungen erfolgen online unter [www.ostern-erleben.efg-biberach.de](http://www.ostern-erleben.efg-biberach.de). Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus, Schönfeldstraße 3, statt. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07351/9310.

### Neuapostolische Kirche

So 29.3., 9.30 Uhr, Gottesdienst. Karfreitag, 3.4., 9.30 Uhr, Gottesdienst; Ostersonntag, 10 Uhr, Übertragung des Gottesdienstes mit Bezirksapostel. [www.nak-biberach.de](http://www.nak-biberach.de)

### Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst in der Ehinger Straße 39 statt.

### Treffpunkt Leben

#### Freie charismatische Gemeinde

Gottesdienste finden regelmäßig samstags um 18 Uhr im Rißcenter, Rißstraße 19 statt.

Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter [www.treffpunkt-leben-biberach.de](http://www.treffpunkt-leben-biberach.de) abrufbar.

### Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste in Präsenz in der Haberhäuslestraße 3 und gleichzeitig per Videokonferenz statt, in Biberach-West: Donnerstag 19 Uhr; Sonntag 10 Uhr, in Biberach-Ost: Freitag 19 Uhr; Sonntag 18 Uhr, Biberach-Russisch: Mittwoch 19 Uhr; Samstag 15 Uhr. Weitere Informationen findet man unter [www.jw.org](http://www.jw.org).

## Geistlicher Impuls

### Vergeben statt vergessen

Einem Menschen vergeben heißt nicht, das, was er getan, nicht wahrhaben wollen oder schlicht vergessen. Vergeben kann unter Umständen bedeuten, gerade nicht zu vergessen.

Vergeben heißt die Vergangenheit eines anderen sein zu lassen, ihn anzunehmen.

Vergebung heißt nicht das ja zu einer vergangen Schuld, wohl aber das ja zu einem Menschen mit seiner Schuld.

Das macht auch mir Hoffnung!

*Roland Fritzenschaft, Diakon*

## St.-Martins-Chorknaben

### Abendlied

Die Chorknaben geben am Dienstag, 31. März, um 19.15 Uhr im Chorraum der Stadtpfarrkirche St. Martin ihr allmonatliches Abendlied. Es sind unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach, Maurice Duruflé und Chilcott zu hören. Der Eintritt ist frei.

### Gottesdienste mit Musik

**Die St.-Martins-Chorknaben gestalten am Gründonnerstag, Karfreitag und Kar Samstag die Gottesdienste in der Stadtpfarrkirche musikalisch.**

Am Abend des Gründonnerstags sind sie um 20 Uhr zu hören. Dabei singen die Chorknaben Motetten wie „Os justi“ (Bruckner), „O salutaris hostia“ (Rossini) und „Ubi caritas“ (Duruflé). Bei der anschließenden Prozession zur Ölbergkapelle beginnen die Männerstimmen die Andacht mit „In monte Oliveti“ (Martini). Hier werden Taizé-Lieder sowie am Ende der Andacht das um Frieden bitende „Hevenu schalom alechem“ gesungen.

Die Karfreitagliturgie beginnt um 15 Uhr. Hier interpretieren die Männerstimmen der Chorknaben „Vere languores“ (Lotti), „Incipit oratio“ (Palestrina) und „Where you there“ (Spiritual).

In der Osternachtsfeier am Samstag um 20.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche feiert die Gemeinde die Auferstehung Jesu. Bei dieser Auferstehungsfeier singen die St.-Martins-Chorknaben „Christ ist erstanden“ (Hassler), „Erstanden ist der heilig Christ“ (Vulpus) und „I'm gonna sing, Halleluja“ (Spiritual).

Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

## Aus der Biberacher Jugendzeit (Teil 3): Die Großmutter und ihr Faktotum

Von seiner Großmutter Sophie Perrot und ihrem Faktotum Nanne wie von der Sitte der Wallfahrtsstellvertretung schreibt der Mergentheimer Stadtarchivar Adolf Renz (1862–1946), der während seiner Biberacher Schulzeit (1869–1876) bei seinen Großeltern lebte:

„Ein Originaltyp der Kleinstadt war Großmutter Faktotum und stille Vertraute, die „Nanne“, des Hauses langjährige Näherin, eine gutmütige brave alte Jungfer mit einem nichtssagenden grauhautigen Gesicht, das allein von zwei stahlblauen, fast immer niedergeschlagenen, von rotberänderten Lidern geschützten Augen belebt war. In ihrem übersanften Wesen und ihrer leisen Sprache lag eine übertriebene Bescheidenheit, beinahe Ängstlichkeit, als ob sie immer um Entschuldigung dafür bitten wollte, daß sie überhaupt auf diesem Planeten geboren zu werden sich erlaubt hatte.

Wenn sie des Morgens um halb acht mit ihrem „Krättle“ am Arm erschien, in dem ihr Nähhandwerkszeug sich befand, und nach Einnahme ihres Morgenkaffees eine Zeitlang auf ihrem Rohrstuhl dicht am Ofen und nahe am Fenster saß, wobei mehr gemütlich langsam als hastig flugs die Nadel durch ihre mageren Finger glitt, dann verbreitete sich alsbald jener spezifische Geruch, der in allen Schneiderwerkstätten heimisch zu sein pflegt und für den es eine Definition nicht gibt.



Titelseite des Buches „Aus der Biberacher Jugendzeit“, 1939, Adolf Renz  
Quelle: Stadtarchiv

### „Geheime“ Botengänge

Die Nanne genoß der Großmutter unbegrenztes Vertrauen, sie machte für sie heimliche Botengänge, so verkaufte sie alte Sachen an den „Göttlichen Xavere“, einen alten, weitschichtig verwandten Trödler, oder an einen anderen Tändler zur Erhöhung ihres Privatbudgets, sie besorgte Schnupftabak, von dessen Gebrauch niemand etwas wissen sollte und dessen Genuß die bis ins Alter immer ein wenig eitle Frau nur ganz insgeheim hinter der Stubentür fröhnte, und erledigte andere durchaus harmlose Geschäfte.

### Die Stellvertretungswallfahrten der Nanne

Die Nanne war aber auch zu höheren Dingen befähigt, denn sie wurde nicht selten, wenn ein schweres Anliegen der Großmutter Herz bedrückte, wegen eigenen Zeitmangels dazu verwendet, als stellvertretende Wallfahrerin zu fungieren. Gegen ein mäßiges Entgelt und den Ersatz der be-

scheidenen Reisekosten pilgerte die Nanne für ihre Brotherrin, zu der sie in unbegrenztem Respekt aufblickte, zu der Muttergottes von Steinbach oder zu den Vierzehn Nothelfern ins Bayerische hinüber, sogar bis nach Einsiedeln, und trug im Namen der persönlich verhinderten Frau Stadtrat deren Nöte und Wünsche dort an geheiligter Stätte vor. Wenn sie dann wieder heimkam, lauschte diese gespannt dem Reisebericht, als gälte es eine Offenbarung entgegenzunehmen. Daß diese Stellvertretungswallfahrten meist von Erfolg gekrönt gewesen sein müssen, geht aus der Tatsache hervor, daß die Nanne sie zur vollen Zufriedenheit jahrzehntelang ausgeführt hat bis zu Großmutter seligem Ende [1877]. Und von einem Male weiß ich das ganz gewiß, denn da bezog sich ihre Pilgerfahrt zu den Vierzehn Nothelfern auf mich selbst. Das war damals, als ich als achtjähriger Junge an schwerer Diphtheritis beim väterlichen Großvater Dr. Gustav Adolf Renz, dem „Doktor von Dischingen“, darniederlag und mein Leben nur noch an einem Faden hing. Da schickte die Großmutter in ihrer Seelenangst wiederum die bewährte Nanne wallfahren – und ich genas. Ob allein dank Nannes Pilgerreise zu den Vierzehn Nothelfern oder der ärztlichen Kunst des Großvaters bleibe dahingestellt, ich nehme an: durch beides!

Nicht immer ging die rasche, temperamentvolle Großmutter mit ihrer Leib-

näherin und Berichterstatte über des Städtchens Neuigkeiten glimpflich um. Wenn diese eine ihr aufgetragene Näh- oder Flickarbeit unrichtig ausführte oder bei Anweisungen sich begriffsstutzig zeigte, was nicht allzu selten vorkam, dann sprudelte es über der Großmutter Lippen: „O Nanne, Ihr send doch a saudomma Kuah!“, worauf regelmäßig die erschrocken zitternde Stimme der Nanne, das Urteil bestätigend, antwortete: „Do hant Se scho reacht, Frau Schtadtrat, aber send Se mer doch net bös!“ Damit war der Fall erledigt bis zum nächsten Mal.

### Bier, Brot und ein Stückchen Schweizer Käse

An den Sommerabenden war es im Städtchen allgemein üblich, eine einfache Holzbank vor das Haus zu stellen und nach dem Nachtessen, schon auch der Lichtersparnis wegen, bis zum Gebetläuten sich da hinauszusetzen und mit den Nachbarsleuten oder vorübergehenden Bekannten zu plauschen. Ein Bierkrug stand unter der Bank oder hinter der Haustür und da durften wir Enkelkinder mit der Großmutter daraus trinken, je einen bis zwei Schluck. Dazu kam ein gehöriger Happen Brot und zuweilen, an den Freitagen, ein Stückchen Schweizer Käse. Das galt dann gleich als Abendbrot. Wie bescheiden in seinen Lebensansprüchen war man doch damals und wie gesund und zufrieden dabei!“

Dr. Kurt Diemer

Städte Partner Biberach

## Mitfahrgelegenheit nach Valence

**Für eine Busfahrt von Donnerstag, 14., bis Sonntag, 17. Mai, in Biberachs südfranzösische Partnerstadt Valence gibt es noch freie Plätze.**

Man kann diese Gelegenheit für ein paar Tage in der Partnerstadt nutzen, um Freunde zu besuchen oder einfach zum Bummeln und Entdecken. Die Busfahrt hin und zurück kostet je nach Zahl der Mitfahrer circa 180 Euro – je mehr, desto günstiger wird es. Unterkunft und Programm müssen selbst organisiert werden.

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bis Montag, 13. April, an Brigitte Burrichter, Vorsitzende des Valence-Aus-



Der Aufenthalt in Valence kann dazu genutzt werden, um die Sehenswürdigkeiten der Partnerstadt auf eigene Faust zu erkunden. Foto: Hans-Bernd Sick

schusses im Verein Städte Partner Biberach, per E-Mail an valence@stae-pabc.de.

Ostern im Wald

## Spaziergang für Familien

**Rund um Ostern verwandelt sich der Wald in einen geheimnisvollen Ort voller kleiner Überraschungen, die das Kreisforstamt gemeinsam mit Familien entdecken möchte. Dazu lädt es am Mittwoch, 1. April, von 14 bis 16.30 Uhr zu einem Waldspaziergang in Winterreute ein, bei dem sich alles um das Osterfest dreht.**

Unterwegs erwarten die Kinder und Erwachsenen kreative Naturaktionen sowie spannende Einblicke in die erwachende Frühlingswelt des Waldes. Zu der kostenlosen Veranstaltung sind alle Familien mit Kindern von sechs bis zwölf Jahren eingeladen, die Lust auf

Natur und ein frühlingshaftes Ostererlebnis im Wald haben.

Vorkenntnisse sind nicht nötig – nur wetterangepasste Kleidung und Schuhe, Neugier und Freude am Entdecken. Da die Wege verlassen werden, sollte möglichst auf Kinderwagen verzichtet werden.

**i** Die Plätze sind begrenzt, daher bittet das Kreisforstamt um Anmeldung unter [www.biberach.de/KreisforstamtVeranstaltungen](http://www.biberach.de/KreisforstamtVeranstaltungen). Man erhält nach der Anmeldung einen Link mit dem genauen Treffpunkt.

## Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Sa, 28. März	9 Uhr	vhs	Schenktage, Tauschring „Nimm und Gib“
Sa, 28. März	11 Uhr	Hindenburgstraße 11	Interview mit Tobias Bär, Hospiz St. Maria, „Echt um 11“, „Hibu11“
Sa, 28. März	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang und Besteigung des Weißen Turms mit Lisa Krug
Sa, 28. März	17 Uhr	Stadtpfarrkirche St. Martin	Johannespassion, Stuttgarter Hymnus-Chorknaben, Kantorat der Evangelischen Kirchengemeinde
Sa, 28. März	19.30 Uhr	Komödienhaus	„Willkommen an der Schule der magischen Tiere!“, Kleine Theater-AG des Pestalozzi-Gymnasiums
Sa, 28. März	19.30 Uhr	DAV-Kletterzentrum	Candlelightsession mit der Musikschule Tritonal, Konzert, DAV Kletterzentrum
Sa, 28. März	20 Uhr	Turn- und Festhalle Mettenberg	Frühjahrskonzert, Musikverein Mettenberg
Sa, 28. März	20.30 Uhr	Jugendraum M-Pire	„Behind Blue“ und „Tulsarockt“, Konzert
Sa, 28. März	21 Uhr	Stadthalle	Club Anthems – 2010er-Party
Sa, 28. März	22 Uhr	Abdera	Voyage Noir, Party
So, 29. März	7.30 Uhr	Stadtgartenrondell	„Bird & Breakfast“, Bestimmung heimischer Singvögel mit Martin Rösler, NABU
So, 29. März	11 Uhr	Dürnachhalle Ringschnait	Schwäbisches Essen und Kaffee mit Kuchen, Förderverein des Musikvereins Ringschnait
So, 29. März	11.15 Uhr	Museum	„Time is on my side“, Führung durch die Ausstellung mit Sylvia Eith-Lohmann
So, 29. März	14 Uhr	Ummendorfer Straße 4, Ringschnait	25 Jahre Nistkastenmuseum mit freiem Eintritt
So, 29. März	14 Uhr	Spitalhof, Museum	„Rechtgläubig – Wiaschdgläubig“, Stadtführung mit Karin Ilg
So, 29. März	17.30 Uhr	Komödienhaus	„Willkommen an der Schule der magischen Tiere!“, Kleine Theater-AG des Pestalozzi-Gymnasiums
Mo, 30. März	17 Uhr	Gemeindehaus St. Martin	Kreuzwegandacht mit Tee und Gebäck, Frauenbund Biberach
Di, 31. März	11 Uhr	Uferstraße 2	„Fit in der digitalen Welt“, vhs-Lerntreff für Erwachsene
Di, 31. März	19 Uhr	Alfons-Auer-Haus	„Aufgaben der Notfallseelsorge“, Infoabend
Di, 31. März	19.15 Uhr	Stadtpfarrkirche, Chorraum	Abendlied, St.-Martins-Chorknaben
Mi, 1. April	18 Uhr	Hochschule, Audimax	„Wo steht die Region Oberschwaben bei der Energiewende?“, Ringvorlesung
Do, 2. April	17 Uhr	Haupteingang Rathaus	„Hoch hinaus – die Gigelturm-Führung“, Stadtführung mit Marianne Wilhelm
Do, 2. April	18 Uhr	Museum	„Time is on my side“, Führung durch die Ausstellung mit Claudia Schütz
Do, 2. April	20 Uhr	Friedenskirche	„Nacht der verlöschenden Lichter“, Evangelische Gemeinde
Fr, 3. April	15 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	„Passio secundum Johannem“, Passionskonzert mit Vokalensemble Belcanto
Fr, 3. April	17 Uhr	Marktplatz	Karfreitagsmahnwache „Lass den Frieden auferstehen“, Biberacher Friedensbündnis

### TG Biberach

## Internationales Handball-Osterturnier IBOT

Rund 1.300 jugendliche Handballerinnen und Handballer kommen am Osterwochenende, 4. bis 6. April, zum internationalen Osterturnier IBOT nach Biberach. Gemeldet sind 88 weibliche und männliche Teams aus ganz Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Das Turnier hat in der Handballszene mittlerweile Kultstatus.

In sechs Kategorien geht es in den Endspielen am Ostermontag bei der A-, B- und C-Jugend um Sieger und Platzierte. Der sportliche Wert des Turniers gilt als hoch. Die Attraktivität des IBOT speist sich auch aus der Nähe der Spielstätten,

Unterkünfte und der Party-Location an der Biberacher Schulmeile. Die fünf größtenteils topmodernen Sporthallen, in denen die Spiele ausgetragen werden, sind nah. Zwischen den Gymnasien und dem Kreisberufsschulzentrum liegen nur wenige hundert Meter.

Die Zahlen zum Turnier zeigen seine Dimension: Von Samstag bis Montag finden rund 230 Spiele statt. Den kompletten Ablauf stemmen rund 350 Ehrenamtliche. Die meisten Teilnehmer übernachten im Wieland-Gymnasium und der Dollinger-Realschule, was es zu begleiten gilt. „Die Logistik fürs Frühstück ist unsere größte Dienstleistung“, schmunzelt Silvan Engel vom Kernteam.

Dafür bräuchte es Jahr für Jahr rund 6.000 Wecken, 60 Kilogramm Marmelade, 700 Liter Orangensaft und 500 Liter Milch. Und neben der kompletten Turnierbetreuung gelte es auch die Player-Partys in der Kulturhalle Abdera direkt gegenüber auf die Beine zu stellen. „Das IBOT bietet die Chance, hochklassigen Handball hautnah und direkt in Biberach zu erleben und den Sport mit den Sportlerinnen und Sportlern zu feiern“, lädt TG-Abteilungsleiter Joachim Klein die Biberacher zum Abstecher in eine der Sporthallen ein. Weitere Informationen, Spielpläne und Eindrücke sind auf [www.ibot-bc.de](http://www.ibot-bc.de) sowie auf dem Instagram-Kanal @ibotbc zu finden.

### Sana-Gesundheitsforum

## Vortrag zum Thema Schulter

Chefarzt Christoph Riepl und Felix Roman Föhrenbach, Oberarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie, referieren beim Sana-Gesundheitsforum am Donnerstag, 2. April, ab 18 Uhr, zum Thema „Die Schulter – klein, beweglich, anfällig“. Der Vortrag findet im Sana Klinikum, Veranstaltungsraum 1 (EG), statt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei; die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte können sich bis zum Vortag der Veranstaltung per E-Mail an [gesundheitsforum.bc@sana.de](mailto:gesundheitsforum.bc@sana.de) oder telefonisch unter 07351/55-9000 anmelden.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Flächennutzungsplan 2035 – 2. Änderung der Verwaltungsgemeinschaft Biberach – Genehmigung durch das Regierungspräsidium Tübingen und Wirksamkeit

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Biberach hat am 27.01.2026 in öffentlicher Sitzung den Feststellungsbeschluss zur 2. Änderung des Flächennutzungsplans 2035 gefasst. Der räumliche Geltungsbereich umfasst die Gemarkungen der Stadt Biberach sowie der Gemeinden Attenweiler, Eberhardzell, Hochdorf, Maselheim, Mittelbiberach, Ummendorf und Warthausen.

Das Regierungspräsidium Tübingen hat die 2. Änderung des Flächennutzungsplans 2035 mit Verfügung vom 26.02.2026 / Az. RPT0210-2511-19/7/12 nach § 6 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) genehmigt. Maßgebend für die Genehmigung sind der Planauszug im Maßstab 1:15.000 in der Planfassung vom 06.10.2025 mit der Begründung vom 15.10.2025 und dem Umweltbericht vom 17.10.2025.

**Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Die 2. Änderung des Flächennutzungsplans 2035 wird mit dem Tage der Bekanntmachung der Genehmigung in den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Biberach wirksam.**

Jedermann kann den Flächennutzungsplan, die Begründung, den Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung nach § 6a Abs. 1 BauGB beim Stadtplanungsamt Biberach, Museumstraße 2, 88400 Biberach wäh-

rend der üblichen Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Die Planunterlagen können auch auf der Internetseite der Stadt Biberach unter <https://biberach-riss.de/Flaechennutzungsplan> eingesehen werden. Zudem sind sie über das zentrale Internetportal des Landes abrufbar.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen. Unbeachtlich werden demnach eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans schriftlich gegenüber der Stadt Biberach a. d. Riß unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

*Biberach an der Riß, 23. März 2026*

*Norbert Zeidler,  
Oberbürgermeister*

## Öffentliche Ausschreibungen

Ausschreibung von Bauleistungen nach VOB/A

### Sanierung Mali-Gemeinschaftsschule in Biberach

**Aufzug**

**Ausführungszeit: 01.07.2026 bis 19.03.2027**

**Anforderung der Ausschreibungsunterlagen:**

<https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/3/tenderId/152013>

**Angebotsabgabe:** Bis Dienstag, 12.05.2026, 11 Uhr. Angebote sind ausschließlich elektronisch über das Ausschreibungsportal RIB einzureichen.

**Ausschreibende Stelle:** Hochbau & Gebäudemanagement, Zeppelinring 50, 88400 Biberach an der Riß, Telefon 07351/51-275, E-Mail: hochbau-ausschreibungen@biberach-riss.de

**Vollständige Veröffentlichung der Ausschreibung unter [www.biberach-riss.de](http://www.biberach-riss.de).**

Die EU-Veröffentlichung ist im Amtsblatt der Europäischen Union (TED) einsehbar.

**Ausschreibung eines zweistufigen Verhandlungsverfahrens nach Teilnahmewettbewerb**

### Ausbau Steigmühlstraße und Laurenbühlweg einschließlich Verkehrsknoten Riedlinger Straße/ Steigmühlstraße und Regenwasserkanal mit Regenwasserbehandlung

**Leistungsbild Verkehrs- und Ingenieurbauwerk**

**Ausführung: Juli bis August 2026: Leistungsphase 2 bis 3 HOAI, September 2026 bis Dezember 2030: Leistungsphase 4 bis 9, örtliche Bauleitung HOAI**

**Anforderung der Ausschreibungsunterlagen:** <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/3/tenderId/152908>

**Angebotsabgabe: Stufe 1 bis Donnerstag, 30. April, 11 Uhr.** Die Unterlagen sind ausschließlich elektronisch über das Ausschreibungsportal RIB einzureichen.

**Ausschreibende Stelle:** Tiefbauamt, Zeppelinring 50, 88400 Biberach an der Riß, Telefon 07351/51-281, E-Mail [Tiefbauamt@Biberach-Riss.de](mailto:Tiefbauamt@Biberach-Riss.de)

**Die Vollständige Veröffentlichung der Ausschreibung findet sich unter [www.biberach-riss.de](http://www.biberach-riss.de).**

Die EU-Veröffentlichung ist im Amtsblatt der Europäischen Union (TED) einsehbar.

## Online in voller Länge

### Amtliche Bekanntmachungen

Unter der Rubrik „Öffentliche Bekanntmachungen“ auf der Homepage der Stadt Biberach [www.biberach-riss.de/](http://www.biberach-riss.de/) oder über den nebenstehenden QR-Code können aktuell folgende Bekanntmachungen eingesehen werden:



- „Haushaltssatzung der Stadt Biberach an der Riß für das Haushaltsjahr 2026“
- „Einziehung (Entwidmung) des Flurstücks 587 der Gemarkung Stafflangen als öffentliche Verkehrsfläche“

## Polizei

### Wildunfälle vermeiden



*Foto: pixabay*

Die Polizei rät dazu, besonders in den frühen Morgenstunden, bei Dämmerung und in der Nacht mit Wildwechseln zu rechnen.

Besondere Vorsicht gilt auf Straßen, die durch Warnschilder gekennzeichnet sind. Dort halten sich Tiere gerne auf Grünstreifen, Feldern und Wiesen auf. Autofahrer sollen hier langsam

fahren, aufmerksam und bremsbereit sein. Sind Wildtiere neben oder auf der Straße, gilt für Autofahrer: Abblenden, bremsen, hupen und erforderlichenfalls anhalten. Das Tier hat so die Möglichkeit zur Flucht. Mit der Warnblinkanlage werden nachfolgende Autofahrer gewarnt. Für den Hintermann gilt: Sicherheitsabstand einhalten, denn der Vorausfahrende muss vielleicht plötzlich bremsen. Sind die Tiere weg, kann mit Schrittgeschwindigkeit weitergefahren werden. Wildtiere halten sich oft in Gruppen auf. Sieht man eines, können weitere in der Nähe sein. Kommt es trotzdem zum Unfall, muss die Unfallstelle umgehend abgesichert werden, das heißt: Warnblinklicht einschalten und Warndreieck aufstellen. Verletzte oder getötete Wildtiere dürfen auf keinen Fall angefasst oder mitgenommen werden. Die verletzten Tiere könnten in Panik geraten oder mit Krankheiten infiziert sein. Am besten ist, die Polizei zu verständigen. Diese informiert den zuständigen Jagdpächter. Man erhält anschließend eine Wildunfallbescheinigung bei der Polizei. Damit kann man seinen Schaden am Auto bei der Kaskoversicherung geltend machen.

## Arbeitskreis Verkehrssicherheit

### Training für Pedelec-Fahrer

Der Arbeitskreis Verkehrssicherheit Biberach, der sich aus den unteren Verkehrsbehörden der Großen Kreisstädte Biberach und Laupheim sowie dem Landratsamt Biberach, dem Polizeipräsidium Ulm und der Kreisverkehrswacht Biberach zusammensetzt, engagiert sich seit Jahren für mehr Sicherheit auf zwei Rädern. Mit einem kostenlosen Fahrsicherheitstraining möchte der Arbeitskreis nun gezielt auf das Thema Pedelec-Sicherheit aufmerksam machen.

Das Ziel des Trainings ist es, für typische Herausforderungen beim Pedelec-Fahren zu sensibilisieren. Dazu zählen unter anderem das höhere Gewicht der Räder, die stärkere Beschleunigung sowie längere Bremswege. Unter professioneller Anleitung trainieren die Teilnehmenden praxisnah das sichere Anfahren, kontrolliertes Bremsen, Ausweichmanöver sowie den souveränen Umgang mit Gefahrensituationen.

Begleitend zu den Trainings gibt es ein Gewinnspiel mit Sachpreisen in Form von Sicherheitspaketen für Pedelec-Fahrende und Wertgutscheine im Gesamtwert von 1.500 Euro. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist an ein Fahrsicherheitstraining gekoppelt und soll zusätzliche Anreize schaffen, sich aktiv mit dem Thema Pedelec-Sicherheit auseinanderzusetzen. Da in den vergangenen Jahren im Landkreis Biberach ein deutlicher Anstieg von Unfällen mit Senioren zu verzeichnen ist, richtet sich das Angebot insbesondere an diese Personengruppe, aber auch an Einsteiger. Die Teilnahme erfolgt mit dem eigenen Pedelec; das Tragen eines Schutzhelms ist Voraussetzung.

Die kostenlosen Fahrsicherheitstrainings der Kreisverkehrswacht können über [www.kvwbc.de](http://www.kvwbc.de) gebucht werden. Weitere Informationen zu Terminen, Anmeldung und Teilnahmebedingungen sind ebenfalls dort abrufbar

# Notdienste und Öffnungszeiten

## Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Bereitschaftsdienst  
Telefon 116 117  
Kindernotfall Telefon 116 117  
Augen- und HNO-ärztlicher  
Bereitschaftsdienst  
Telefon 116 117  
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst  
Telefon 01801-116 116  
Apothekennotdienst  
www.aponet.de  
Giftinformationszentrale 0761 19240  
e.wa riss Störungsdienst  
Strom, Gas, Wasser, Wärme  
Telefon 9030  
Bereitschaftstelefon städtisches  
Baubetriebsamt (städtische Straßen-  
und Kanalunterhaltung, Bachläufe)  
Telefon 51-288  
Kartensperre  
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)  
Telefon 116 116

## Polizei 110

## Feuerwehr 112

## Rettungsdienst 112

## Notarzt 112

## Hilfe und Beratung

Erziehungsberatung Caritas  
Telefon 8095-140 oder -141  
Schwangerschaftsberatung Caritas  
Telefon 8095-230  
Schwangerschaftsberatung LRA  
Telefon 52-6151  
Sozial- und Lebensberatung  
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas  
Telefon 8095-160  
Drogen- und Suchtberatung  
Blaues Kreuz 07356 4444  
Telefon Caritas 8095-170

### Nummer gegen Kummer

Kinder- und Jugendtelefon  
Mo–Sa, 14–20 Uhr,  
Telefon 116 111  
Elterntelefon  
Mo–Fr, 9–17 Uhr, Di+Do, 9–19 Uhr,  
Telefon 0800 1110550

**Krankenhauslotsen (Caritas)**, Hilfe  
rund um den Krankenhausaufenthalt  
Mo–Fr, 8–19.30 Uhr,  
Telefon 0157 81941989  
Sucht-Helfer-Netzwerk  
Telefon 0151 46754649

**Ambulante Hospizgruppe Biberach**  
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929

**KinderNotBetreuung**  
6–22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663832

**Beratungsstelle Brennessel**  
Hilfe bei sexualisierter Gewalt  
in Kindheit und Jugend  
Telefon 3470350  
kontakt@brennessel-bc.de

**Diakonische Bezirksstelle**  
Psychosoziale Beratung für Einzelne,  
Paare und Familien, Kurvermittlung  
Mo, Do, Fr, 9–12 Uhr, Di, 10–12 Uhr,  
15–17 Uhr, und nach Vereinbarung  
Telefon 1502-10

**Gemeindepsychiatrisches Zentrum**  
Saulgauer Straße 51, Sozial-  
psychiatrischer Dienst und Tagesstätte  
Telefon 34951200

**Verbraucherzentrale  
Baden-Württemberg**  
Haushalt Freizeit TK  
Telefon 0900 1774441  
Patientenberatung  
Mo+Do, 14–18 Uhr, Di+Mi, 10–14 Uhr  
Telefon 0180 3117722

**Ochsenhauser Hof – Seniorentreff**  
Gymnasiumstraße 28  
Mo–Fr, 13.30–17.30 Uhr, Tel. 51-272  
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

**Bürger für Bürger (BfB)**  
Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situ-  
ationen des täglichen Lebens. Die Initiative  
wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.

**Dienste:**  
- Einkäufe  
- Erledigung von Besorgungen  
(z. B. Post, Apotheke, Reinigung)  
- Fahrdienst  
- Erledigung kleinerer Reparaturen  
- Hilfe beim Schriftverkehr und  
Behördenkontakten  
- Unterstützung für TV, Computer  
und Smartphone  
- Vermittlung von Begleitung  
für Kultur, Freizeit  
- „Eine Stunde für den Nächsten“  
Telefon 0176 50577208  
Mo–Fr 15.30–17.30 Uhr  
bfb-biberach@gmx.de  
www.bfb-biberach.de

**Bahnhofsmision**  
Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663  
Mo–Fr, 9–13.30 Uhr  
Sa, 9–13 Uhr

**BürgerSozialGenossenschaft  
Biberach eG**  
Hilfs- und Begleitdienstleistungen,  
Haushaltsnahe Dienstleistungen,  
Beratungshilfen  
Schwanenstraße 10  
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de  
Bürozeiten: Mo–Fr, 9–12.30 Uhr  
Telefon 5778092

## Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

**Stadtverwaltung**  
Telefon Zentrale 51-0  
Allgemeine Sprechzeiten:  
Mo–Fr, 8.30–12.30 Uhr  
Mi, 14–18 Uhr  
Termine nach Vereinbarung möglich.

**Bürgeramt**  
(auch Pässe, Ausweise)  
Mo, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr  
Mi, 8.30–18 Uhr  
Di, Do, Fr, Sa, 8.30–12.30 Uhr  
buergeramt@biberach-riss.de

**Tourist-Information und  
Kartenverkauf**  
Mo, Di, Do, Fr, 8.30–12.30 Uhr  
und 14–17 Uhr  
Mi, 8.30–18 Uhr,  
Sa, 8.30–12.30 Uhr  
kartenservice@biberach-riss.de  
www.kartenservice-biberach.de  
Kartentelefon  
SZ-Ticketbox 0751 29555777

**Stadtarchiv Biberach**  
Waldseer Straße 31,  
Mi+Do, 8.30–12.30 Uhr  
und 14–17 Uhr  
stadtarchiv@biberach-riss.de

**Friedhofsverwaltung**  
Mo–Fr, 8–12 Uhr,  
nachmittags nach telefonischer  
Vereinbarung, Telefon 51-222

**Stadtbücherei und Lernwerkstatt**  
Di–Fr, 10–19 Uhr, Sa, 10–14 Uhr  
www.medienzentrum-biberach.de

**Volkshochschule**  
Mo, Di, Do, Fr 8.30–12.30 Uhr  
Mi, 8.30–18 Uhr  
www.vhs-biberach.de

**Bruno-Frey-Musikschule**  
Öffnungszeiten Verwaltung  
Wielandstraße 23:  
Mo–Do, 10–13 Uhr und 14–17 Uhr,  
Fr, 10–13 Uhr  
Während der Schulferien  
geschlossen.

**Museum Biberach**  
Di–So, 11–18 Uhr, Do, 11–20 Uhr

**Hallenbad**  
Di und Do, 12–22 Uhr,  
Mi, 12–20 Uhr  
Fr, Sa, So, Feiertage 9–20 Uhr  
www.swbc.de

**Sonderöffnungszeiten  
stehen im redaktionellen Teil  
– Alle Angaben ohne Gewähr –**

## Recycling und Grüngut

**Recyclingzentrum und Grüngut-  
sammelstelle (saftendes Grüngut)**  
Ulmer Straße 86  
Di, Mi, Do, 9–17 Uhr,  
Fr, 9–18 Uhr, Sa, 9–16 Uhr

**Recycling- und Entsorgungszentrum**  
Bei der Lehmgrube 8  
(Mittelbiberacher Steige)  
Mo, 13–17 Uhr,  
Di–Fr, 9–12 Uhr und 13–17 Uhr,  
Sa, 9–12 Uhr

**Grüngutsammelstellen  
Ortsverwaltungen**  
- Mettenberg, Hochstetter Hof 4  
Fr, 16–18 Uhr, Sa, 13–16 Uhr  
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71  
Sa, 14–16 Uhr, Mi, 17–19 Uhr  
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160  
Di, Mi, Fr, 15–18 Uhr, Sa, 10–13 Uhr  
- Stafflangen, Biberacher Straße 14  
Mi, 16–18 Uhr, Sa, 9–12 Uhr

**Glas-, Papier- und Altkleidercontainer**  
- Bergerhausen, Winterreuter Straße  
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain  
- Berufsschulzentrum Parkplatz,  
Leipzigstraße (Aldi)  
- Brücke Adenauerallee  
(Parkplatzzufahrt)  
- Hochvogelstraße / Säntisweg  
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse  
- Mozartstraße 10–28  
- Stadtfriedhof Bushaltestelle,  
Rindenmooser Straße /  
Amriswilstraße  
- Weingartenbergstraße  
- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg /  
Brücke Fünf Linden (Reithalle)  
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung  
Saulgauer Straße  
- Wolfental

- Mettenberg (Friedhof)  
- Ringschnait (Reinstetter Straße 71)  
- Rißegg (Grundschule)  
- Stafflangen (Bauhof)

## Ortsverwaltungen

**Ortsverwaltung Mettenberg**  
Mo, Do, Fr, 8.30–11.30 Uhr  
Di, 15–19 Uhr  
Telefon 51-9693

**Ortsverwaltung Ringschnait**  
Mo–Fr, 8.30–12 Uhr, Fr, 14–17 Uhr  
Telefon 07352 2341

**Ortsverwaltung Rißegg**  
Mo–Mi, Fr, 8.30–11.45 Uhr  
Mo und Do, 14–17 Uhr  
Telefon 51-9690

**Ortsverwaltung Stafflangen**  
Mo–Do, 8–12 Uhr, Do, 18–18.30 Uhr  
Telefon 51-9698

# Jeder Mensch hat eine erste Chance verdient.

Vielen Menschen in Paraguay fehlt es an Nahrung, Bildung und vielem mehr. Wie sich für Petrona die Zukunft verbessert, erfahren Sie unter: [brot-fuer-die-welt.de/chance](http://brot-fuer-die-welt.de/chance)

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

## GESCHÄFTSANZEIGEN



Eine Neuvermietung ist mit erheblichem zeitlichen und organisatorischen Aufwand verbunden und erfordert zudem die sorgfältige Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen. Wir übernehmen das für Sie – professionell und effizient. Vermieten ohne Aufwand - mit dem richtigen Partner.

- Mietpreiseinschätzung
- Erstellung eines hochwertigen Exposé
- Organisation & Durchführung von Besichtigungen
- Begleitung bei Mietvertragsgestaltung und Übergabe

[www.hausderimmobilie-bc.de](http://www.hausderimmobilie-bc.de)

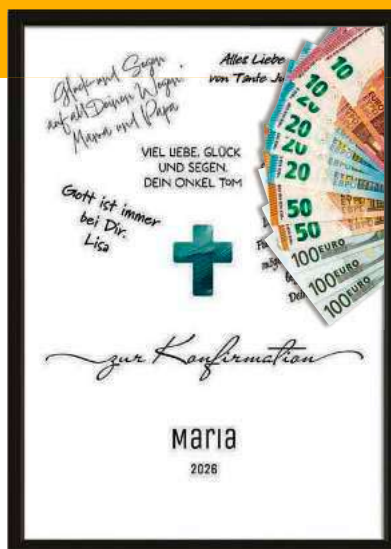
**HAUS DER IMMOBILIE**  
KREISSPARKASSE BIBERACH

TASSEN DRUCK

## Zur Konfirmation: Geldgeschenke mit Herz verpacken

Ein Umschlag ist schnell vergessen. Kombinieren Sie bei TassenDruck Ihr Geldgeschenk mit einer bleibenden Erinnerung. Gestalten Sie online ein Bild mit Namen und Wünschen, das Platz für gefaltete Geldscheine bietet. So wird aus dem Startkapital ein persönliches Unikat für die Jugendzimmerwand.

Dein großer Tag. Für immer gerahmt.



SIERRA LEONE: Der Krankenpfleger Charles Jormoh von **ÄRZTE OHNE GRENZEN** kümmert sich im Hangha-Krankenhaus in Kenema um ein Neugeborenes. © Peter Bräunig

## MIT IHREM TESTAMENT LEGEN SIE ZUKUNFT IN SICHERE HÄNDE

Geben Sie mit Ihrem Testament etwas Wesentliches weiter: Hilfe und Hoffnung. **Wir beraten Sie gerne umfassend und unverbindlich zur Testamentsspende.**



[www.tassendruck.de/anlaesse/konfirmation-und-firmung](http://www.tassendruck.de/anlaesse/konfirmation-und-firmung) oder einfach den QR-Code scannen



Jetzt Broschüre bestellen!

Tel. 030 700 130-145  
[www.aerzte-ohne-grenzen.de/testamentsspende](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/testamentsspende)



## GESCHÄFTSANZEIGEN

### Brennholz Buck

Hochdorf / Wettenberg

Wir haben ständig Brennholz in bester Qualität am Lager.

**!!Aktuell 10 % Winterspezial Rabatt!!**

Infos unter: **0176 146 825 32** telef. oder WhatsApp  
und unter: **brennholz-buck.de**

### OSTERWEINNESTER vom WeinHopf



süß und trocken  
berauschend und rauschfrei  
alles bei uns

WeinHopf / Biberach a.d.Riss / Glockengasse 6 / www.WeinHopf.de

## Werben mit Erfolg

**NEUERÖFFNUNG**

Bäcker  
**Zoll**

**27.03.2026**

**Eröffnungsangebot:**

**20 % auf alle  
Brotsorten**

*Feiern Sie mit uns die  
Eröffnung unserer  
neuen Filiale – wir  
freuen uns auf Sie!*

BÄCKEREI ZOLL  
BRAUERSTR. 1  
88447 WARTHAUSEN

**Überfüllte Flüchtlingslager.  
Sie können das Blatt wenden.**

Spenden unter:  
caritas-international.de



## Augenlicht- Retter gesucht!

Mit nur 9 Euro  
im Monat helfen  
Sie, Menschen vor  
Blindheit zu retten!

## KFZ-MARKT

### Hyundai Power-Leasing – für alle mit 0 € Anzahlung.

Nur für kurze Zeit: Top-Konditionen zum Best-Deal sichern!



**i20 Trend**  
1.0/66 kW (90 PS) Benzin

mtl. ab:<sup>1,2</sup> **135 €**

Hyundai i20 Select 1.0 T-GDI 66 kW (90 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe: Energieverbrauch kombiniert: 5,7 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 129 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: D.

**i20 Trend Automatik**  
1.0/66 kW (90 PS) Benzin

mtl. ab:<sup>1,3</sup> **145 €**

Hyundai i20 Select 1.0 T-GDI 66 kW (90 PS), 7-Gang-DCT: Energieverbrauch kombiniert: 5,7 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 128 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: D.

**TUCSON Trend**  
1.6/110 kW (150 PS) Benzin

mtl. ab:<sup>1,4</sup> **209 €**

Hyundai TUCSON Select 1.6 T-GDI 110 kW (150 PS) 7-Gang-DCT: Energieverbrauch kombiniert: 7 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 159 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: F.

**TUCSON N Line**  
1.6/176 kW (239 PS) Hybrid

mtl. ab:<sup>1,5</sup> **264 €**

Hyundai TUCSON Select 1.6 T-GDI 176 kW (239 PS) 6-Gang-Automatik: Energieverbrauch kombiniert: 5,8 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 131 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: D.

AUTO  
**Benz**  
CENTER



**Georgios Sarigiannidis**  
Tel.: 07392-928630  
g.sarigiannidis@autocenter-benz.de



**Sabine Heck**  
Tel.: 07392-928630  
s.heck@autocenter-benz.de

**AutoCenter Benz GmbH**  
Ulmer Straße 101  
88471 Laupheim



**5 JAHRE Garantie**  
ohne Kilometerlimit\*

**8 JAHRE Batterie Garantie\*\***

\* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: [www.hyundai.de/garantien](http://www.hyundai.de/garantien) | \*\* Garantie für die Hochvolt-Batterie für alle wasserstoff-/batterieelektrischen sowie Hybrid- und Plug-in-Hybrid-Modelle: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt. Mehr unter: [www.hyundai.de/garantien](http://www.hyundai.de/garantien)

1) Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Europa-Allee 22, 60327 Frankfurt am Main. Bonität vorausgesetzt. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Einmalige Leasingsonderzahlung 0,00 EUR, Laufzeit 48 Monaten, Gesamtleistung 40.000 km 2) Hyundai i20 Select 1.0 66 kW (90 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe. Zusätzlich 1.190 € Überführungskosten. 3) Hyundai i20 Select 1.0 66 kW (90 PS), 7-Gang-DCT. Zusätzlich 1.190 € Überführungskosten. 4) Hyundai TUCSON Trend 1.6 T-GDI 110 kW (150 PS). Zusätzlich 1.190 € Überführungskosten. 5) Hyundai TUCSON Hybrid N Line 1.6 T-GDI 176 kW (239 PS) Frontantrieb 6-Gang-Automatik Zusätzlich 1.190 € Überführungskosten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.03.2026. bzw. solange der Vorrat reicht. | Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Druckfehler, Änderungen, Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.



**Jetzt mitmachen –  
[www.augenlichtretter.de](http://www.augenlichtretter.de)**

Blinde und sehbehinder-  
te Menschen in Entwick-  
lungsländern brauchen  
Ihre Hilfe. Unterstützen  
Sie den Kampf der CBM  
gegen vermeidbare  
Blindheit.

